



Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e. V.
JAHRESBERICHT 2017

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Vorsitzenden	3
1. Aktivitäten der Zentralorganisation	4
1.1. Ordentliche Mitgliederversammlung und ehrenamtliche Mitarbeiter	4
1.2. Vorstand	4
1.3. Befragung über finnische Aktivitäten	5
1.4. Strategie	6
1.5. Finanzen	7
1.6. Regionaltage	8
2. Öffentlichkeitsarbeit	9
2.1. Zeitschrift Rengas	9
2.2. Elektronische Öffentlichkeitsarbeit	10
3. Kirchliche Arbeit	10
3.1. Christliche Erziehung	10
3.2. Mission und internationale Diakonie	12
3.3. Diakonie und Besuchsdienst	13
3.4. Koordinatorin der Pfarrer	13
3.5. Seminare	14
4. Gemeindefarbeit	14
4.1. Gemeinderäume	14
4.2. Gebiete und Gemeinden	15
4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck	15
4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet	17
4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar	20
4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart	23
4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover	25
Anlagen	
Spenden für Mission und internationale Diakonie	29
Vorstand, Pfarrer, Mitarbeitende	30
Gottesdienststatistik	31
Statistik über kirchliche Amtshandlungen	32
„Finnland 100 Jahre“ –Veranstaltungen	33
Mitgliederzahlen der Gemeinden	34
Statistik über finnische Staatsbürger in Deutschland	35

Titelfoto: Emma Valtonen im Musical "Die Flammen", Foto: Jens Kemle

2017 - ein Jahr voller Feste und Zukunftsvisionen

Grußwort der Vorsitzenden

Das Jahr war in der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland wirklich bewegt: Neben der normalen Gemeindearbeit war das Jahr gefüllt mit Jubiläumsfeiern, Musicalaufführungen, Relaunch unserer Website und Zukunftsplanung. Das bedeutete viel Arbeit, die von den Pfarrerinnen und Pfarrern, Ehrenamtlichen sowie von der Geschäftsstelle und vom Vorstand des Zfka - jeder für sich aber auch gemeinsam - geplant, organisiert und umgesetzt wurde.

Das Luther-Jubiläum und die 100-jährige Unabhängigkeit Finnlands wurden in den finnischen Gemeinden überall in Deutschland gefeiert. Eine der größten Aktionen war das Musical "Die Flammen", welches in Köln und Frankfurt stattfand. Die Umsetzung war sehr erfolgreich und die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Die "Finnland 100" -Feiern brachten den Gemeinden, ihren Kirchenräten sowie den Sprachschulen überall viel Arbeit und verlangten extra Anstrengungen von allen Beteiligten. Es ist nicht immer leicht, für große oder auch kleinere Projekte Verantwortung zu übernehmen. Solche Projekte lassen sich nicht nach Lust und Laune umsetzen, sondern Verantwortung zu übernehmen heißt, sich verbindlich einzusetzen und Freizeit zu opfern. Aber ein begeistertes Publikum und ein gelungenes Ergebnis stärken die Zusammengehörigkeit, belohnen für die Mühen und geben neue Kraft.

Die Gemeinden beteiligten sich aktiv auch an den "Finnland 100" -Feierlichkeiten, die von anderen Akteuren veranstaltet wurden. Vielerorts arbeitete man zusammen z. B. mit den Vertretungen Finnlands und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft. So bekamen Finnland und die finnische kirchliche Arbeit viel Aufmerksamkeit in Deutschland. In Finnland sind wir bekannter geworden durch unsere neugestaltete Website "Lukkari". Seit Anfang des Jahres 2017 benutzen wir das gleiche Content Management System mit der finnischen Kirche. Das Relaunch bedeutete viel Arbeit für die Redakteurin Ritva Prinz, die weiterhin die Gemeineredakteure einarbeitet. Wir wurden als Pilotland für das Social Media -Projekt der Auslandsarbeit der finnischen Kirche ausgewählt. Das Projekt stellt ab Anfang 2018 die finnische kirchliche Arbeit in verschiedenen Ländern über soziale Medien vor.

Die Arbeit an der neuen Strategie 2017-2025 der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland begann vor ca. zwei Jahren und wurde im zu Ende gegangenen Jahr abgeschlossen. Um Informationen zu erhalten, wurde in den größten Gemeinden eine Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse der vorbereitenden Arbeit wurden auf den Regionaltagen Anfang November präsentiert. Diese sind genauer in Rengas 1-2/2018 erläutert worden. Die Strategie soll nicht in der Schublade Staub ansetzen, sondern dem Vorstand des Zfka, den Pfarrerinnen und Pfarrern und Kirchenräten als Leitschnur für die Planung von zukünftigen Aktivitäten dienen.

Jetzt schon sind wir einen Schritt näher an einer Vision der Strategie: "Alle Finninnen und Finnen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit." Im zu Ende gehenden Jahr bekamen wir positive Aufmerksamkeit in den deutschen und sozialen Medien sowie dank Lukkari-Website und Presse auch in Finnland. Dies ist ein guter Ausgangspunkt für neue Herausforderungen.

Annaliisa Kühn
1. Vorsitzende

Essimari Kairisto
2. Vorsitzende



Foto: Mauri Lunnamo

1. Die Zentralorganisation bot der Arbeit einen stabilen Rahmen

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zfka e.V. fand in Hannover statt. Die Entwicklung einer Strategie für die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland wurde abgeschlossen. Die in den größten Gemeinden wohnenden Finninnen und Finnen wurden nach ihren Wünschen befragt.

1.1. Mitgliederversammlung in Hannover

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Zentrums der finnischen kirchlichen Arbeit e. V. fand am Samstag, den 18.3. im Hotel Hanns-Lilje-Haus in Hannover statt. Unsere Gäste waren der neue Leiter für die Arbeit unter den Finnen im Ausland, Mauri Vihko und die Koordinatorin Susanna Merikanto-Timonen sowie Konsulin Minna Kuronen von der finnischen Botschaft in Berlin. Die finnische Seemannskirche in Norddeutschland wurde durch Johanna Elo-Schäfer und Satu Oldendorff vertreten.

Von den 18 Mitgliedern des Zfka hatten 16 finnische Gemeinden und die Gemeinschaft finnisch-deutscher Jugendlicher (GfJ) einen offiziellen Vertreter entsandt. Die Gemeinde Nürnberg hatte der offiziellen Vertreterin der Gemeinde München eine Vollmacht erteilt. Die GfJ hat gemäß ihrer Satzung kein Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung des Zfka e. V. Den Vorsitz führte Mauri Vihko.

Bei der Wahl der neu zu wählenden Mitglieder des Vorstandes wurde zum 1. Vorsitzenden ohne Gegenkandidaten Annalisa Kühn (Dresden) gewählt. Sie war bereits von 2013-2016 2. Vorsitzende und von 2016-2017 1. Vorsitzende des Zfka. Von den turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern kandidierte Felix Tölle (Köln) nicht mehr. Maria Sabelus (Kiel), die bisher ein Jahr lang Ersatzmitglied war, wurde zum ordentlichen Mitglied für zwei Jahre gewählt, wie auch die langjährige Vorsitzende der GfJ Stella Weißenburg (Berlin), die neu kandidierte. Zum neuen Ersatzmitglied ohne Gegenkandidaten wurde Reetta Niemi (Lübeck) gewählt. Ihre Arbeit im Vorstand setzen fort die 2. Vorsitzende Essimari Kairisto (Düsseldorf), die ordentlichen Mitglieder Anna-Liisa Diestelhorst (Bielefeld) und Pirjo Friedrich (München) sowie das Ersatzmitglied Leena Nikula (München).

Als Kassenprüferinnen wurden erneut Margareta Pyykkönen-Bloemer und Minna Schotten (beide Düsseldorf) gewählt. Der Beschluss des Vorstandes, Geschäftsführer Mauri Lunnamo zum Kassenwart bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu ernennen, wurde zur Kenntnis genommen.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Fortsetzung der in 2016 begonnenen Arbeit zur Überprüfung der gemeinsamen Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland u.a. in der Sitzung vom Vorstand und Pfarrern im April mit den Vertretern der Jugend und den Pfarrern.

Die Bedürfnisse der Mitgliedschaft durch eine Befragung in Erfahrung zu bringen.

Informationsvermittlung und Unterstützung in Fragen der Gemeindeführung und Verpflichtungen der Gemeinden.

Unterstützung der Gemeinden in der Mitgliederwerbung durch Öffentlichkeitsarbeit.

Fortführung der Bezuschussung der Regionalzentren wie von der Mitgliederversammlung beschlossen und Wahrnehmung der Arbeitgeberverantwortung für die drei in diesen tätigen Gemeindeassistenten.

Die ordentliche Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig und ohne Änderungen den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresbericht und Jahresabschluss für 2016 und erteilte dem Vorstand und dem Kassensführer Entlastung. Der Tätigkeitsplan für 2017 wurde ohne Änderungen angenommen.

Gemäß der früheren Entscheidung der ordentlichen Mitgliederversammlung werden die Mitgliederversammlungen immer in Hannover stattfinden. Die offiziellen Vertreter wollten durch eine Probeabstimmung dem Vorstand kundtun, dass 10 von ihnen eine zweitägige Mitgliederversammlung befürworteten und nur drei eine eintägige. Als Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wurde der 18.3.2017 bestimmt.

1.2. Der Vorstand tagte fünf Mal

Die vom Vorstand zu behandelnden Anliegen wurden in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, der die beiden Vorsitzenden des Zfka e. V., die Koordinatorin der Pfarrer und der Geschäftsführer des Vereins angehörten. Die Arbeitsgruppe tagte im Laufe des Jahres vier Mal.

Der Vorstand hielt auch vier Sitzungen ab und behandelte 63 Tagesordnungspunkte. Die finnischen Pfarrerrinnen und Pfarrer wurden in der Vorstandsarbeit durch die Koordinatorin vertreten. Die Sitzungen wurden vom Geschäftsführer des Vereins vorbereitet, dieser führte auch Protokoll.

Das Thema der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und der Pfarrer war die Fortsetzung der Strategiarbeit. Die Sitzung fand im April in Hannover statt und daran nahmen auch Vertreterinnen der GfJ teil.

Die Tagesordnungen und Protokolle des Vorstandes waren auf der Internetseite www.rengas.de zeitgleich mit der Übersendung an die Sitzungsteilnehmer zu lesen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und die Namen der Pfarrer und Mitarbeitenden finden Sie auf S. 30.

1.3. Die Bedürfnisse von Finnen in Deutschland wurden erfragt

Ermutigt durch die in Berlin früher durchgeführte Umfrage wurden im Januar die Finnen in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln und München zu ihren Erwartungen und ihrer Zufriedenheit hinsichtlich der finnischen Aktivitäten in ihrem Gebiet befragt.

Die Befragung erfolgte offen über das Internet und wurde über die sozialen Medien bekannt gemacht. Die inhaltliche Gestaltung verantworteten die finnischen Gemeinden der genannten Städte zusammen mit den Finnisch-Schulen. In Hamburg wurde die Befragung von der finnischen Seemannskirche in Norddeutschland durchgeführt.

Die Befragung im Januar brachte 362 Antworten, so dass das Ergebnis nicht für repräsentativ für alle Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland (30.000-40.000) betrachtet werden kann. Von den Antwortenden gehörte etwas mehr als die Hälfte in die Altersgruppe 30-50 Jahre, 20 % waren über 60 Jahre alt. 86 % der Ant-

wortenden waren weiblich, die meisten hatten mindestens 10 Jahre in Deutschland gelebt, fast ein Drittel über 20 Jahre. Über die Hälfte der Antwortenden lebt in einer Familie mit zwei oder mehr Kindern.

Ergebnisse

Fast 300 von den Antwortenden äußerten sich zufrieden nach dem Besuch eines Basars. Zu Gottesdiensten und den "schönsten Weihnachtsliedern" gab es 130 positive Nennungen. Am meisten Interesse wurde gegenüber Basaren, Konzerten und Frauenabenden gezeigt.

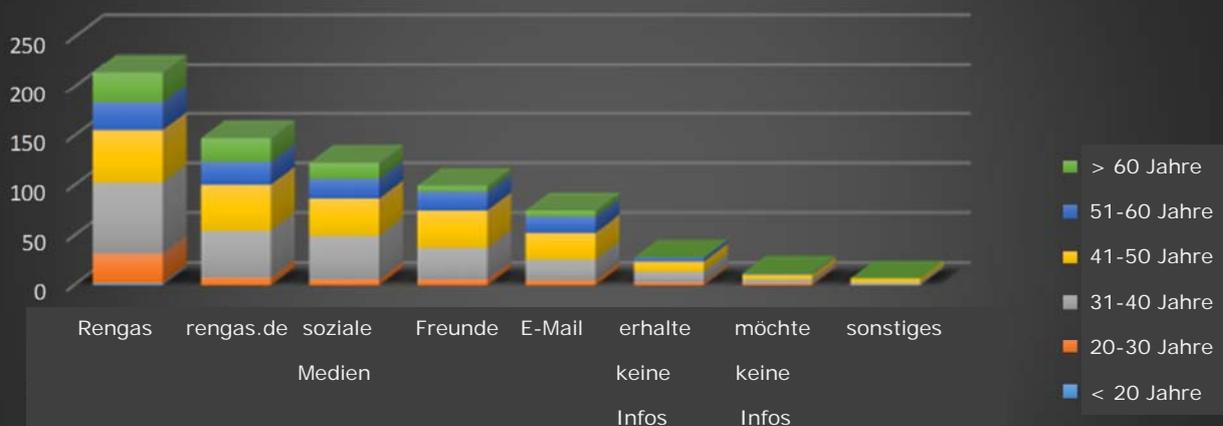
Als wichtigste Gründe für eine Nichtteilnahme an Aktivitäten nannten die Jüngeren Zeitmangel und die Älteren schlechte geografische Lage, d. h. eine lange Anfahrt. Diese Gründe gab ca. ein Viertel der Personen an, die auf diese Frage antworteten.

Als Informationsquellen über finnische Aktivitäten wurden die Zeitschrift Rengas (24 %), soziale Medien (22 %) sowie Freunde und Bekannte (18 %) genannt. Unter 40-Jährige finden die benötigten Informationen in den sozialen Medien und ältere in der gedruckten Zeitschrift und auf unserer Website. Freunde und Bekannte sind eine wichtige Informationsquelle für alle Altersgruppen.

Auf die Frage, was für Aktivitäten gewünscht werden, bekamen wir als Antworten: Leute zum Reden, finnische Lebensmittel und Süßigkeiten, Zusammensein bei einem Hobby und Sauna.

Mauri Lunnamo

Informationsquellen nach Altersgruppen



1.4. Die Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit wurde fertiggestellt

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit STRATEGIE 2017-2025

Unsere Werte:

- Vertrauen auf Gott
- Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung
- Gemeinschaftssinn, Offenheit, Vertrauen
- Finnische Traditionen und die Fähigkeit, sich zu erneuern

Aufgabe der finnischen kirchlichen Arbeit

Wir laden Finninnen, Finnen und Menschen mit finnischen Wurzeln in Deutschland ein, Gott zu begegnen und Gemeinschaft miteinander in der Gemeinde zu erleben. Unsere Aktivitäten bieten Geborgenheit in verschiedenen Lebenslagen und stärken die finnische Identität. Wir arbeiten eng mit deutschen Ortsgemeinden zusammen.

Unsere Vision von der finnischen kirchlichen Arbeit in 2025

Unsere finnische kirchliche Gemeinschaft ermöglicht geistliches Wachstum. Wir bilden ein aktives, zeitgemäßes und bedürfnisorientiertes Netzwerk mit flexiblen Strukturen. Wir sind eine offene und einladende Gemeinde, in der Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen willkommen sind. Alle Finninnen und Finnen, die in Deutschland leben oder nach Deutschland kommen, wissen um unsere Arbeit.

So arbeiten wir

Finnen in Deutschland

- Wir sind eine offene und einladende Gemeinde.
- Wir pflegen und stärken die finnische Identität.
- Wir schaffen Begegnungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
- Wir laden zu Aktivitäten und zur Mitgliedschaft ein.

Prozesse und Arbeitsweisen

- Wir nutzen verschiedene Kanäle, um aktiv, zeitgemäß und auf Zusammenarbeit ausgerichtet zu kommunizieren.
- Wir investieren in geistliche Arbeit.
- Wir arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.
- Wir schätzen vielseitige Fähigkeiten und ermutigen dazu, die eigenen Begabungen einzubringen.
- Wir unterhalten ein flexibles, aktives und unterstützendes Netzwerk.

Personal – Lernen und Erneuerung / Finanzen

- Wir schätzen die Arbeit von allen Mitarbeitenden.
- Wir investieren in die Qualifizierung und Anleitung der Mitarbeitenden.
- Wir passen die Aktivitäten den Ressourcen an und haben Mut zur Erneuerung.

1.5. Bericht des Kassenwartes

Der Jahresabschluss zeigt Ausgaben in Höhe von 432.960,50 € (im Vorjahr 421.504,70 €) und ein negatives Ergebnis vor dem Jahresabschluss in Höhe von 13.791,44 € (2016 +18.233,43 €). Im Haushaltsplan für das Berichtsjahr war zum Ausgleich des Ergebnisses eine Auflösung der freien Rücklagen in Höhe von 17.243,- € vorgesehen, so dass das Ergebnis um 3.451,56 € (33.921,43 €) besser als erwartet ausfiel.

Die Bilanz sank 5.407,39 € (+ 39.028,91 €) und zeigte eine Endsumme von 219.892,18 € (225.299,57 €).

Die finnische kirchliche Arbeit in Deutschland wurde weiterhin zum größten Teil durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf der Basis der zwischenkirchlichen Vereinbarung finanziert. Die Zahlen änderten sich nicht zum Vorjahr. Für das ZfKA und die Gehalts- und Arbeitskosten der Pfarrer wurden 163.000,- Euro zugewiesen. Darüber hinaus erstattete die EKD den Landeskirchen Arbeitgeberkosten für die Pfarrer in Höhe von 427.049,28 € (408.239,92 €).

Die Ev.-Luth. Kirche Finnlands finanzierte unsere Arbeit im Berichtsjahr mit insgesamt € 108.000,- (€ 130.515,-). Von dieser Summe wurden € 2.000,- der für die Möblierung der Gemeinderäume in Frankfurt von der finnischen Kirche im Jahre 2007 erhaltenen Mittel zurückgezahlt. Damit ist die Rückzahlung abgeschlossen.

Die Mietzuschüsse für die selbstgenutzten Gemeinderäume blieben im Berichtsjahr gleich wie in den zwei vergangenen Jahren und betragen 63.744,- €. Die Mietkosten für die Gemeinderäume in Frankfurt, Hannover und Köln sowie für das Finnland-Zentrum in Berlin betragen insgesamt ca. 83.000,- €. Der Eigenanteil belief sich also auf knapp 20.000 €.

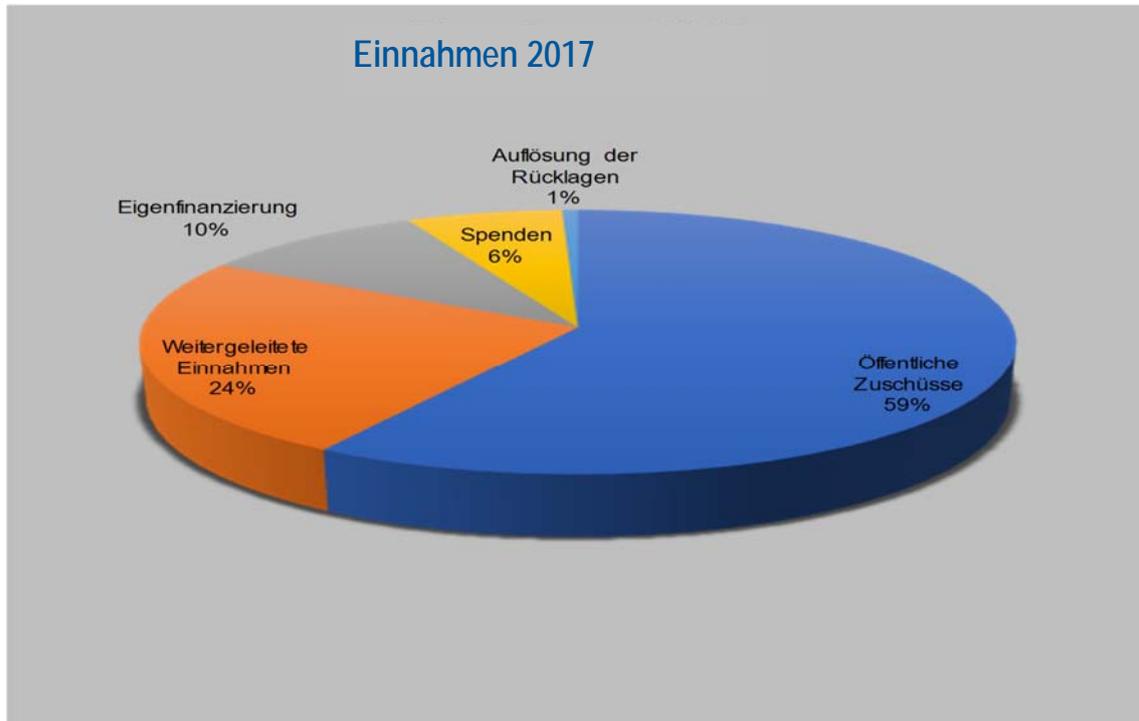
Im Berichtsjahr erhielten wir von der Finland Society aus Finnland als Förderung für Medien und Öffentlichkeitsarbeit unter den Finnen im Ausland € 600,- genauso wie im Vorjahr.

Der Anteil der Eigenfinanzierung durch das ZfKA betrug € 40.106,69 (im Vorjahr € 45.549,65) d.h. 10 % der Gesamteinnahmen. Diese Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus Anzeigeneinnahmen von Rengas sowie Teilnahmegebühren für Seminare und Kurse zusammen. Bei den Ausgaben wurden für die Gemeindegemeinschaft 41 % (im Vorjahr 38 %) aller Ausgaben verwendet. Die finnischen Gemeinden in Deutschland finanzierten ihre Arbeit weiterhin durch eigene Einnahmen und Spenden.

Die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgten durch die Geschäftsstelle des Vereins. Als vom Vorstand ernannter Kassenwart fungierte der Geschäftsführer. Die Kassenprüfung erfolgte durch die von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüferinnen Margareta Pyykkönen-Bloemer und Minna Schotten am 23.-24.2.2018 in Hannover.

Genauere Angaben über die Finanzen des Vereins finden sich im Jahresabschluss und in der Bilanz 2017.





Empfangene Zuwendungen	2016 (€)	2017 (€)	Änderung (€)
Gebiete und Jugend	1.364,00	1.458,33	94,33
Kirchliche Arbeit	2.653,00	3.578,34	925,34
Rengas	23.169,00	21.888,33	-1.280,67
Insgesamt	27.186,00	26.925,00	-261,00

*Mauri Lunnamo
(Text und Grafiken)*

1.6. Auf den Regionaltagen wurde über das Glaubensbekenntnis nachgedacht

Die gemeinsamen Regionaltage fanden 4.-5.11.2017 statt. Die Gemeinden der Gebiete Ost-Mitte und Nord kamen in Hannover zusammen und die Gemeinden aus Süd, West und Südwest trafen sich in Köln. Unter dem Motto "Ich glaube?" wurde über das Glaubensbekenntnis ausgetauscht. Darüber hinaus wurde den Ehrenamtlichen die Strategie der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland vorgestellt und es wurden die Aktivitäten für das neue Jahr geplant.

Ritva Prinz

2. Kommunikation erfolgte vermehrt in den sozialen Medien

Die Jubiläen "Finnland 100" und "Reformation 500" wurden im Inhalt der Zeitschrift Rengas besonders berücksichtigt. Die neugestaltete Website wurde positiv aufgenommen. Als Ergebnis einer Befragung erfolgte die Öffentlichkeitsarbeit zunehmend in den sozialen Medien. Es wurden mehr Videos produziert.

2.1. Die Jubiläen Finnlands und der Reformation brachten neue Themen

Die Zeitschrift Rengas erschien 2017 sechs Mal bei einer durchschnittlichen Auflage von 4.558 Exemplaren (4.532 im Jahr 2016). Alle Ausgaben wurden planmäßig versandt. Wie in den Vorjahren verteilten die Gemeinden und Sprachschulen die Ausgaben Oktober-November und Dezember mit gutem Erfolg bei den Basaren und anderen Veranstaltungen in der Weihnachtszeit (insg. 1.265 Exemplare). Layouterin war Marija Skara, Chefredakteur der Geschäftsführer des Vereins, Mauri Lunnamo und Redakteurin Ritva Prinz. Die Kosten für die Zeitschrift beliefen sich auf € 2,50 pro gedrucktes Exemplar (2016 € 2,45).

Umfassendere Themenblocks gab es in drei Ausgaben: soziale Medien (1-2), "Finnland 1000" (3-4) und "Auf geht's" (7-9). In jeder Ausgabe gab es einen Artikel zu der seit 100 Jahren bestehenden Unabhängigkeit Finnlands. In fünf Ausgaben wurde über ein mit der Reformation zusammenhängendes Thema berichtet. Weitere Themen waren u. a. eine Pop up –Aktion der in den Finnisch-Schulen Lehrenden, Arbeit des Pfarrers in dem Berliner Olympiastadion, das Testament, ein Verein für geschiedene Väter, Kirchenasyl, Frauen der Reformation, die Gothic-Kultur sowie Erinnerungen aus der Geschichte der Gemeinden, die runde Geburtstage feierten und Gedanken der Jugendlichen zur Identität. Eine Glosse brachte in drei Ausgaben frische Eindrücke aus Finnland.

Im Laufe des Jahres wurde über eine Person oder Veranstaltung von 10 Gemeinden sowie über die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und die Musicals „Die Flammen“, und „Finnland in den Koffern“ berichtet. Die Zusammenarbeit mit den Sprachschulen wurde in bewährter Weise unter der Koordination der Öffentlichkeitsbeauftragten (zuerst Mari Aalto und ab dem Herbst Sari Kiddle) fortgesetzt. Sowohl die finnische Botschaft als auch das Finnland-Institut in Deutschland veröffentlichten Mitteil-



Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Zeitschrift Rengas

Die Zeitschrift Rengas erscheint gemäß dem Erscheinungsplan sechs Mal im Laufe des Jahres. Es werden vielseitige Inhalte für verschiedene Altersgruppen produziert. In mindestens vier Ausgaben gibt es einen größeren Themenblock (Hauptthema). Drei Mal im Jahr wird eine Glosse über aktuelle finnische Themen erscheinen. Jede Gemeinde kommt mindestens einmal im Laufe von zwei Jahren in irgendeiner Art und Weise auf den Artikelseiten der Zeitschrift vor. Mitteilungen und Nachrichten der Sprachschulen erscheinen in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Rat in jeder Ausgabe. Mitteilungen der finnischen Botschaft erscheinen in jeder Ausgabe, Artikel über Veranstaltungen des Finnland-Instituts und der DFG nach Bedarf. Auf dem Rückdeckel erscheint eine bezahlte ganzseitige Anzeige in mindestens vier Ausgaben.

Elektronische Medien

Zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit geschieht hauptsächlich über die Internetseite www.rengas.de. Der elektronische Newsletter wird im Laufe des Jahres 6-8 Mal an die Besteller versandt. Ein neuer Blogbeitrag erscheint weiterhin alle zwei Wochen.

In der Facebook-Gesprächsgruppe "Saksansuomalaiset rengas" und auf der Facebook-Seite "Suomalaiset seurakunnat Saksassa" wird das Erscheinen von Rengas bekannt gegeben. Ferner wird dort ca. alle zwei Wochen auf interessante Themen oder Veranstaltungen hingewiesen. Die Gesprächsforen der Deutschlandfinnen werden verfolgt und das Gespräch nach Bedarf kommentiert. Es wird ausprobiert, wie die jüngere Generation über Instagram zu erreichen wäre. Auf dem YouTube -Kanal der finnischen kirchlichen Arbeit in Deutschland werden im Laufe des Jahres 10 Videos veröffentlicht. Es werden Bedarf und Möglichkeiten von professionellen Videoproduktionen überprüft.

Sonstiges

Die Gemeinden und Pfarrer werden in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Über die Veranstaltungen der Jubiläen „Finnland 100“ und „Reformation 500“ wird, wann immer angebracht, informiert.

lungen in jeder Ausgabe. Über die Veranstaltungen der DFG wurde nach Bedarf auf den Gemeindeseiten informiert. Die Pfarrpersonen beteiligten sich aktiv mit Artikeln z. B. zu den Jubiläen Finnlands und der Reformation und zu ihren eigenen Verantwortungsbereichen. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, deren Öffentlichkeitsbeauftragten, den Pfarrpersonen und diversen Partnerinstanzen war zielgerichtet und gut. Auf der Rückseite erschien eine bezahlte Anzeige in zwei Ausgaben.

2.2. Mehr Sichtbarkeit in den sozialen Medien

Die zum Jahreswechsel 2016/2017 veröffentlichten neu-gestalteten Internetseiten, vor allem der deutschsprachige Teil, bedurften im Frühjahr noch einen letzten Schliff. Der neue, zeitgemäße Internetauftritt ist in den Gemeinden größtenteils mit Freude und Begeisterung empfangen worden. Damit sind auch neue Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit verbunden, z. B. lassen sich Beiträge leicht ins Facebook teilen.

Als Ergebnis der in den größten Gemeinden Anfang des Jahres durchgeführten Befragung wurde die Kommunikation besonders in den sozialen Medien verstärkt (z. B. Facebook-Tipps "diese Woche / dieses Wochenende in den finnischen Gemeinden"). Unsere Facebook-Seite hat 400 Follower und die besten Posts erreichten ca. 2400 Personen. Der beste Eintrag war ein kurzes Werbevideo für das Musical "Die Flammen", welches ca. 4400 Personen erreichte und fast 700 Mal angeschaut wurde. Die Jugendlichen berichteten unter Anleitung der Pfarrpersonen eifrig von den Konficamps auf Instagram (sasu_team). Das Instagram-Konto der finnischen kirchlichen Arbeit (rengaszfka) wurde durch Pfarrfrauen, Vorstandsmitglieder, Gemeindeglieder und die Rengas-Redakteurin im Wochen-Rhythmus betreut. Follower gab es 178.

Auf dem YouTube-Kanal von Rengas wurde 9 Videos veröffentlicht, sowohl Andachten als auch Werbung und

Zusammenfassungen zu Veranstaltungen ("Deine Schritte für eine Frau" und "Die Flammen"). Die besten Videos wurden über 460 Mal aufgerufen. Im Herbst wurden 20 Videos über unsere Arbeit für das Projekt "Land des Monats" der Auslandsarbeit der finnischen Kirche (zur Veröffentlichung in 2018) produziert. Abgesehen von der Sommerpause erschien der Blog regelmäßig alle zwei Wochen. Vom Frühjahr bis Ende Oktober erschien dabei auch ein "Flammenblog", auf dem die Teilnehmenden von ihren Projekterfahrungen berichteten. Über den Blog wurden im Laufe des Jahres insgesamt 2093 Leserinnen und Leser erreicht. Der elektronische Newsletter erschien mangels einer geeigneten technischen Lösung nicht. Die Verantwortlichen in Gemeinden und Finnisch-Schulen erhielten Informationen nach Bedarf per E-Mail.

Das Musical "Die Flammen" wurde sowohl über Pressemitteilungen als auch in den sozialen Medien beworben. Es hat sich gelohnt: Beide Vorstellungen waren ausverkauft und in den Medien in Deutschland und in Finnland wurde vorher und nachher berichtet (u. a. die kirchliche Zeitung Kotimaa und landesweite Zeitung Helsingin Sanomat, die Evangelische Sonntagszeitung (EKHN), die Gemeindebriefe der Partnergemeinden und zahlreiche Internetpublikationen). Über unsere Konficamps wurde in der DFG Rundschau und in der Zeitschrift der finnischen Gemeinden in Österreich informiert.

Ritva Prinz

3. Kirchliche Arbeit

3.1. Konfirmandenarbeit und Teamerschulung

Das Hauptziel in 2017 war die erfolgreiche Fortsetzung der Konfirmanden- und Jugendarbeit, Entstehung eines engen Kontakts zwischen den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und den mit der Arbeit betrauten Pfarrfrauen sowie Gewinnung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Planung der Gemeindegliederarbeit (u. a. Strategie). Darüber hinaus wurde eine verstärkte Zusammenarbeit und Sichtbarkeit u. a. über Instagram angestrebt.

Die Ziele wurden erreicht. Bei der Strategiearbeit wirkten auch Jugendliche z. B. auf den Regionaltagen mit. Instagram wurde verstärkt auf beiden Konficamps und zur Information über Veranstaltungen für Jugendliche eingesetzt.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Das Hauptziel ist die Weiterführung der deutsch-finnischen Konfirmandenarbeit und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und den verantwortlichen Pfarrpersonen. Ein Ziel

ist ferner, den neuen Plan für Konfirmandenunterricht der finnischen Kirche kennenzulernen und zu implementieren. Aufgrund der 2016 begonnenen Strategiearbeit sollen Jugendliche und junge Erwachsene für gemeinsame Planung und Weiterentwicklung der Arbeit aktiviert werden. Die Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit werden verstärkt. Soziale Medien sollen möglichst breit eingesetzt werden und den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, das Image der SaSu-Jugendarbeit selbst aktiv mitzuprägen.

Konfirmandenunterricht:

Im Tätigkeitsjahr sollen durch den Konfirmandenunterricht die im Jahr 2002 oder früher Geborenen erreicht und in die Gemeinschaft der Gemeinden persönlich eingeladen werden. Ziel ist eine Konfirmandengruppe von 30 Jugendlichen. Für die Konfirmanden wird ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel von 3.-5.3.2017 stattfinden. In Finnland werden zwei Konficamps durchgeführt: Kooperationspartner sind die Kirchengemeinde Salo und Olari in Espoo. Letztgenannte beendet die Zusammenarbeit am Ende des Jahres 2017. In Oberursel findet von 7.-8.10.2017 ein Wochenende für Jugendliche (JureS) statt. Es hat zum Ziel, besonders die im laufenden Jahr Konfirmanden zur finnisch-deutschen Jugendarbeit ein-

zuladen. Nach Möglichkeit stellen die Pfarrerinnen und Pfarrer die Sasu-Konfirmandenarbeit in den Sprachschulen im Herbst vor.

Teamerschulung und sonstige Jugendarbeit

Ziel ist es, dass an der Teamerschulung mindestens 20 Jugendliche teilnehmen, von denen 10 als Teamer auf den Konficamps im Sommer mitwirken. Ältere Jugendliche können als Ko-Leiter fungieren. Die Jugendlichen werden für die Teamertätigkeit sowohl im Hinblick auf die Konficamps als auch die Freizeiten der Sprachschulen qualifiziert. Ferner bekommen sie Einblick in die Vereinsarbeit und Hilfe zur eigenen Arbeitsorganisation. Die Gruppenleiterschulung geschieht schwerpunktmäßig in zwei Wochenendschulungen (April und November). Darüber hinaus beinhaltet die Schulung selbständige Aufgaben und Teilnahme an den Aktivitäten der finnischen Ortsgemeinde. Den Teamerinnen und Teamern wird die Möglichkeit angeboten, sich an der Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit der SaSu-Konfirmandenarbeit zu beteiligen und ihre Erfahrungen mittels Blog, Instagram und Facebook zu teilen.

Das im Oktober stattfindende JuureS-Wochenende verbindet die gerade Konfirmierten mit älteren Jugendlichen. Ziel des Wochenendes ist es, die Jugendlichen in ihrem Wachstum als Christen und in der Gemeindebindung zu stärken sowie sie zur Suche der eigenen Identität und nach ihrem Platz in der Gemeinde zu motivieren. Jugendabende und Themenwochenenden werden besonders an größeren Orten verstärkt angeboten. Junge Erwachsene sollen auch über Stammtische und andere zwanglose Angebote erreicht werden.

2017 findet in Berlin der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Ziel ist es, dass ca. 20 Jugendliche aktiv teilnehmen. Das Kirchentagsprojekt 2017 soll den Jugendlichen ein Bild von der Kirchentagsorganisation vermitteln. Zusammen mit der GfdJ und der finnischen Gemeinde vor Ort werden die Jugendlichen für eine Unterkunftsschule einschließlich Nachtwache verantwortlich sein. Darüber hinaus werden sie eine Abendandacht durchführen. Zu dem 2017 stattfindenden Musicalprojekt „Die Flammen“ sollen möglichst viele Jugendliche teilnehmen. Der Inhalt des Musicals soll auch die Grundlage für die Abendandacht auf dem Kirchentag bieten.

Die für Jugendarbeit verantwortlichen Pfarrerinnen arbeiten mit der GfdJ zusammen. Die Identität der GfdJ als junge Gemeinde soll gestärkt werden und die Jugendlichen darin unterstützt, auf vielfältiger Weise als Christen in der immer pluralistischer werdenden Gesellschaft zu leben. Die GfdJ beteiligt sich zusammen mit der Jugendarbeit des ZfKA an der Durchführung des Kirchentags.



Konfirmandenzeit

An den finnisch-deutschen Konfirmandencamps des ZfKA in Espoo und Salo nahmen im Jahr 2017 insgesamt 24 Jugendliche teil. Darüber hinaus beteiligten sich 10 Teamer/innen, 2 junge Erwachsene als Ko-Lehrer/innen sowie als Leiter/innen die Pfarrpersonen Päivi Vähäkangas und Hanna Savukoski in Espoo und Matti Nikkanen und Anna-Maari Tölle in Salo. Den Camps ging ein Kennenlern-Wochenende in Oberursel im März 2017 voraus, sowie Kennenlernen der deutschen und finnischen Heimatgemeinde durch verschiedene Aufgaben. Die Unterrichtenden nahmen an einem Planungsseminar im Mai in Espoo teil. Im Oktober wurde in Göttingen für die im Sommer Konfirmierten, Teamer/innen und ältere Jugendliche ein gemeinsames JuureS-Wochenende zum Thema „Freiheit“ durchgeführt. An dem Wochenende nahmen insgesamt 30 Jugendliche teil, von ihnen 3 aus Salo.

Teamerschulung

Es wurden zwei Teamerschulungs-Wochenenden durchgeführt: 7.-9.4. in Göttingen und 10.-12.11. in Mannheim. An dem Schulungswochenende im Herbst nahmen erfreulich viele im Sommer Konfirmierte teil. Insgesamt beteiligten sich in 2017 25 Jugendliche an einer Teamerschulung.

Sonstige Jugendarbeit

Im Mai fand in Berlin der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Die SaSu-Jugendlichen waren verantwortlich für eine Unterkunftsschule. Unter Anleitung von Stella Weißenburg und vier finnischen Pfarrpersonen nahmen 14 Jugendlichen die Übernachtenden in Empfang, sorgten für die Nachtruhe und bereiteten das Frühstück vor. Ferner hielten die Jugendlichen auf dem Kirchentag eine Abendandacht. Matti Nikkanen besuchte im Mai das Jugendtreff in Nürnberg und hielt eine Andacht. Es nahmen 13 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Die Jugendarbeit fand auch regional statt. In 2017 gab es Jugendabende in Berlin und Düsseldorf.

Es wurde versucht, die Jugendlichen an den Entscheidungen und der Planung der Aktivitäten zu beteiligen. Wie im Vorjahr gab es auf den Regionaltagen vorreservierte Plätze für Jugendliche. Auch an der Strategiarbeit, die im Frühjahr abgeschlossen wurde, nahmen zwei Jugendliche teil. Das große Projekt des Jubiläumsjahres, das Musical „Die Flammen“, brachte eine große Anzahl von - größtenteils in der Gemeinde neuen - Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen.

Anna-Maari Tölle und Päivi Vähäkangas

3.2. Das Musical "Die Flammen" zum Thema Mission begeisterte

Das Spendenziel der Gemeinden wurde weit überschritten. Die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" wurde in Deutschland in 13 Städten durchgeführt. Daran beteiligten sich über 200 Personen und als Ergebnis konnten 128 Berufe finanziert werden. Das Musical "Die Flammen" zum Thema Mission füllte den Saal in Köln und Frankfurt. Dabei wurden Spenden für unser zweites Spendenprojekt, die Patenkinder in Francistown, gesammelt.

Die Spenden der Gemeinden für die Mission stiegen im Berichtsjahr weiter und das Spendenziel von 2 Euro pro Gemeindeglied wurde überschritten. Insgesamt wurde für die Spendenprojekte der Mission und internationale Diakonie 18.579 € gesammelt, d. h. 2,37 € / Gemeindeglied.

Für Women's Bank kamen fast 10.000 € zusammen, davon ein bemerkenswerter Teil durch die Aktion "Deine Schritte für eine Frau". Die Aktion fand im September an 12 Orten an verschiedenen Teilen Deutschlands und in Münster bereits früher statt. Die Veranstaltungen waren Teil der Sammelaktion von Women's Bank, die bereits zum achten Mal durchgeführt wurde. Ein Teil der Veranstaltungen in Deutschland waren mit einem Ausflugs-gottesdienst verbunden, ein Teil eigenständige Bewegungsangebote für Familien. Es beteiligten sich über 200 Menschen. Das Ergebnis betrug insgesamt fast 4.000 €, was 128 Berufen entspricht.

Unser zweites Spendenprojekt sind die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Botswana. Für sie wurden im Berichtsjahr insgesamt 7600 € gesammelt. Durch unsere Spenden wird das Programm Tsholofelong in der Landeshauptstadt Francistown unterstützt. Dadurch wurde der Schulbesuch von 150 Kindern und Jugendlichen gefördert und den Kindern Freizeiten angeboten sowie verschiedene Alltagsfertigkeiten wie grundlegende Krankenpflege- und Hygienekenntnisse sowie Kochen vermittelt.

Im Berichtsjahr stand Mission stark im Vordergrund besonders in den Gemeinden in West und Südwest sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. An der Durchführung des Musicals "Die Flammen" zum Thema Mission beteiligten sich insgesamt über 80 Personen aus den Gemeinden in West und Südwest. Bei den Auftritten in Köln und Frankfurt wurden für die Patenkinder in Francistown über 1500 Euro gesammelt.

Darüber hinaus wurden in den Gemeinden für die Auslandshilfe der finnischen Kirche und weitere Projekte ca. 1300 € gespendet.

In Frankfurt gab es im Rahmen des Mittsommerfestes einen Verkaufsstand zugunsten der Mission sowie ein

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Das Spendenprojekt für Mission sind die Patenkinder der Finnischen Missionsgesellschaft in Botswana. Als Spendenprojekt der internationalen Diakonie bleibt Women's Bank unter Federführung der Auslandshilfe der finnischen Kirche. Ziel ist es, im Laufe des Jahres in ganz Deutschland € 2 pro Gemeindeglied zu sammeln. Das verbindliche Engagement der Gemeindeglieder für die Mission soll weiter gesteigert werden. In jedem zweiten Rengas wird über die Projekte und deren Weiterentwicklung berichtet. Im Internet erscheinen regelmäßig neue Informationen über die Projekte. Die Gemeinden erhalten aktuelles Informationsmaterial sowie Rundbriefe. Die Missionsverantwortlichen der Gemeinden erhalten im Laufe des Jahres zwei Infobriefe. Die Kontaktpersonen und andere Interessierte werden ermutigt, an der Internet-Schulung von Women's Bank teilzunehmen. Im September wird die von Women's Bank initiierte Spendenaktion "Deine Schritte für eine Frau" in 11-12 Städten durchgeführt.



Foto: Päivi Vähäkangas

Mittagessen und Flohmarkt im Herbst. Bei den Basaren in Berlin und Frankfurt gab es einen separaten Tisch mit Verkaufsartikeln zugunsten der Mission. In Lübeck fand zum ersten Mal ein Missionsabend mit 20 Teilnehmenden statt.

Die etablierten Sammlungen fanden wie gewohnt statt. Das Spendenaufkommen aus Kollekten und sonstigen Sammlungen geht aus der Tabelle auf Seite 29 hervor. Darüber hinaus sammelten viele Gemeinden zum Teil erhebliche Summen für Zwecke im In- und Ausland.

Nachrichten von den Patenkindern in Francistown gab es in Rengas 5-6/2017 und ein Bericht über die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" in Rengas 12/2017. Über Mission und internationale Diakonie wurde auch darüber hinaus regelmäßig in Rengas berichtet. Die Missionsverantwortlichen und Kirchenratsvorsitzenden erhielten im Laufe des Jahres einen Infobrief. Die für die Aktion "Deine Schritte für eine Frau" Verantwortlichen bekamen darüber hinaus mehrmals Informationen.

Päivi Lukkari

3.3. Die Erreichbarkeit im Besuchsdienst wurde klarer

Aufgrund der im Frühjahr gegebenen Anweisungen startete im Berichtsjahr die Zusammenstellung von Notfallplänen sowie einer landesweiten Datenbank für Ehrenamtliche der psychosozialen Notfallhilfe. Die Erreichbarkeit des Besuchsdienstes wurde klarer durch die von den Gemeinden etablierten Handynummern und E-Mail-Adressen. Das für das Frühjahr vorgesehene Seminar wurde wegen Teilnehmermangel abgesagt.

Matti Nikkanen

3.4. Die Koordinatorin organisierte die Zusammenarbeit unter den Pfarrpersonen

Die finnischen Pfarrpersonen in Deutschland änderten durch einen gemeinsamen Beschluss die Verantwortungsbereiche im 2016 und die neue Koordinatorin startete ihre Arbeit Anfang 2017. Die Aufgabe der Koordinatorin war es, die ca. einmal im Monat stattfindenden Telefonkonferenzen der Pfarrerschaft vorzubereiten und zu leiten. Sie nahm auch als Vertreterin der finnischen Pfarrpersonen in Deutschland an den Sitzungen des Vorstandes des ZfKA und der Vorbereitungsgruppe teil.

Im Frühjahr und im Herbst kam die Pfarrerschaft zu einem Arbeitseminar zusammen. Im Frühjahr fand das Arbeitstreffen in Hannover unmittelbar vor dem gemeinsamen Strategieseminar mit dem Vorstand statt. Bei dem Frühjahrstreffen war ein großes Thema die im Sommer 2018 stattfindende zwischenkirchliche Konsultation, deren Inhalt zusammen mit dem Geschäftsführer des ZfKA, Mauri Lunnamo, geplant wurde. Im Herbst bei dem Arbeitstreffen in Würzburg wurden praktische Angelegenheiten und Belange der Arbeitszweige erörtert - Themen waren u. a. das Kirchentagsprojekt 2019, ein Anleitungsheft für Besuchsdienst und der neue finnische Plan für Konfirmandenarbeit. Ferner wurde zusammen mit Ritva Prinz das von der finnischen Kirche für Anfang 2018 geplante Social Media -Projekt vorbereitet. Mauri Lunnamo führte eine Excel-Schulung durch.

Während des Berichtsjahres gab es keine besonderen Repräsentationsaufgaben für die Koordinatorin. Das Sommerseminar des Außenamtes der finnischen Kirche Anfang August kollidierte terminlich mit dem SaSu-Konficamp. Deshalb nahm keine Pfarrperson aus Deutschland an dem Seminar teil. An dem Finnland 100-Konzert der finnischen Botschaft in Berlin nahmen als Vertreterinnen der Pfarrerschaft Päivi Lukkari, Anna-Maari Töle und Päivi Vähäkangas teil.

Hanna Savukoski

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Im Jahr 2017 haben die Gemeinden und das ZfKA eine funktionierende Zusammenarbeit mit den für die finnischsprachige Notfallbereitschaft entscheidenden Akteuren in Deutschland (finnische Auslandsvertretungen, Finnisch-Schulen). Mit ihnen werden regionale Pläne für die Notfallbereitschaft erarbeitet.

Der Besuchsdienst wird weiterentwickelt indem die Gemeinden ermutigt werden, regelmäßige Anleitung und Schulung für die Ehrenamtlichen zu organisieren und dabei die Angebote der Landeskirchen zu berücksichtigen. Darüber hinaus führen die finnischen Pfarrpersonen regelmäßig Auswertungsgespräche mit den Ehrenamtlichen. 3.-4.6. wird in Nürnberg ein landesweites Seminar für Besuchsdienst zum Thema "Einem suchtkranken Nächsten begegnen" stattfinden.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Organisation, Vorbereitung und Leitung der Zusammenkünfte und Sitzungen der Pfarrer:

- Telefonkonferenz 1-2 Mal im Monat
- Arbeitseminar im Frühjahr und im Herbst
- Arbeitssitzung im Rahmen der Mitgliederversammlung
- im April ein gemeinsames Planungsseminar (Pfarrer und Vorstand)

Enge Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des ZfKA, dem Vorstand und den Mitarbeitern. Weiterentwicklung der Arbeit der finnischen Pfarrpersonen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Teilnahme an allen Vorstandssitzungen als Vertreterin der Pfarrerschaft. Kontakt zum Referat für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland in der finnischen Kirchenverwaltung. Koordination der Einarbeitung neuer Kollegen. Repräsentationsaufgaben nach Bedarf.



Die finnischen Pfarrpersonen in Deutschland:
(obere reihe von links) Anna-Maari Töle, Matti Nikkanen, Päivi Lukkari;
(untere reihe von links) Hanna Savukoski, Päivi Vähäkangas

Fotos: Ritva Prinz

3.5. In den Gemeindefeminaren wurden die Jubiläen "Finnland 100" und "Reformation 500" thematisiert

An dem Frauenseminar im Januar nahmen 55+2 Frauen teil. Das Seminar hatte "Gib nicht auf - lerne loszulassen" zum Thema und wurde geleitet von Familientherapeutin Mari Kinnunen aus Helsinki und Pfarrerin Päivi Lukkari.

Aus Anlass des Reformationsjahres wurden in den Gemeinden folgende Seminare durchgeführt: In Rhein-Neckar und Hannover zu Leben und Bedeutung von Michael Agricola und Martin Luther, in Hamburg und Lübeck zum Thema "Das Luthertum heute" und im Ruhrgebiet zu Katharina von Bora.

Das zweitägige Frauenseminar im Ruhrgebiet brachte 17 Frauen unter dem Thema "Finnland 100" zusammen.

Ein in Berlin, Bielefeld und Hannover durchgeführtes Seminar "Die Erweckungsbewegungen in Finnland" verband die Thematik beider Jubiläen.

Die Seminare wurden unterschiedlich besucht, 7-22 Teilnehmende.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Ziel ist die Erhaltung und Vertiefung der finnischsprachigen Tradition und Möglichkeit zum geistlichen Wachstum. Die Pfarrpersonen führen in den Gemeinden Themenseminare insbesondere zu Themen der beiden Jubiläen 2017 „Finnland 100“ und Reformation durch (z. B. Luther, Agricola, die Bibel und deren Übersetzung, Finnisch sein, als Finnin/Finne im Ausland leben). Die Themenseminare sollen nach Möglichkeit in Verbindung mit einem Gottesdienst, Frauenfrühstück oder einer anderen Veranstaltung organisiert werden. Darüber hinaus soll ein Wochenendseminar für Frauen mit 50 Teilnehmerinnen stattfinden.

"Wein und Kirchenlieder" -Abende fanden im Laufe des Jahres mindestens einmal in Bielefeld, Bremen, Hamburg, Hannover, Kiel und Lübeck statt.

Päivi Lukkari



Foto: Riva Prinz

4. In den Gemeinden ereignete sich viel in dem finnischen Jubiläumsjahr

4.1. Gemeinderäume

Die evangelische Landeskirche in Hessen und Nassau bezuschusste die Miete der Gemeinderäume der finnischen Gemeinde Frankfurt mit 17.744,- €. Die restlichen benötigten Mittel brachte die Gemeinde in Eigeninitiative auf. Das ZfKA hat die erhaltene Zuwendung an die finnische Gemeinde Frankfurt transferiert, die selbst für die monatliche Mietzahlung sorgt.

Die finnische Kirche zahlte an das ZfKA als Mietzuschuss für das Finnland-Zentrum in Berlin 23.000,- €. Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz finanzierte die Begegnungsräume für die Finninnen und Finnen in der Hauptstadt mit 2.000,- €. Das ZfKA ist weiterhin für die monatliche Mietzahlung des Finnland-Zentrums verantwortlich und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Mietzuschuss vom Finnland-Zentrum e. V.

Der Evangelische Kirchenverband finanzierte von der Miete für die Räume der Finninnen und Finnen in Köln

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Die Erhaltung der eigenen Räume für die Gemeinden unabhängig von den saisonalen Schwankungen der Eigenmittel zu ermöglichen.

Zusammen mit der Landeskirche und der finnischen Gemeinde München Möglichkeiten für eigene Räume für die Finnen in München zu klären.

weiterhin 19.500,- €. Auch in diesem Fall läuft der Mietvertrag auf den Namen des ZfKA. Das ZfKA zahlt die monatliche Miete und erhält die Differenz zwischen der Miete und dem Zuschuss von der Gemeinde.

Für den Raum der finnischen Gemeinde Hannover bekam das ZfKA von der Landeskirche Hannovers einen Zuschuss in Höhe der Miete (€ 1.500,-). Die Propstei Bielefeld unterstützte die Arbeit der finnischen Gemeinde vor Ort weiterhin mit 1.680,- €.

Der Unterzeichnende erhielt im Tätigkeitsjahr eine Anfrage für Nutzungsgebühren für Gemeinde- oder Kirchenräume.

Mauri Lunnamo

4.2. Gebiete und Gemeinden

4.2.1. Nord: Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck

In den Gemeinden im Gebiet Nord wurden das Reformationsjahr und das Jubiläum Finnlands in vielfältiger Weise begangen. Beliebt waren besonders die Kalevala-Messe und andere Musikgottesdienste.

Hamburg

Im Berichtsjahr fanden in der Seemannskirche 13 Gottesdienste statt. Einer davon fand Open Air im nahe gelegenen Park in Verbindung mit der Aktion "Deine Schritte für eine Frau" statt. Eine Kalevala-Messe mit Kantele- und Akkordeon-Begleitung wurde im Februar gefeiert. Im Juni gab es wie gewohnt einen Gottesdienst mit Volksliedermelodien und Oktober einen mit Luthers Texten und Liedern. Am Unabhängigkeitstag fand zu Ehren der Hundert Jahre finnische Unabhängigkeit in der Seemannskirche ein für alle offenes Fest, welches mit einem Gottesdienst begann.

Das Reformationsjahr gipfelte in Hamburg an einem Festgottesdienst, den die nordischen Kirchen und St. Petri –Gemeinde am Reformationstag gemeinsam in der St. Petri –Kirche feierten und an dem 650 Menschen teilnahmen. Die Predigt hielt der Leiter des Außenamtes der finnischen Kirche Dr. Kimmo Kääriäinen. Weitere Reformationsveranstaltungen waren Seminare zum Thema "Das Luthertum heute" im Frühjahr und Herbst, ein Ausflug der Seemannskirche auf den Spuren Luthers nach Wittenberg, Eisleben und Torgau, eine Ausstellung zu Michael Agricola im März und im September ein „Wein und Kirchenlieder“- Abend mit Liedern von Luther. Die Pastorin hielt Gottesdienste für die Sprachschulkinder zu Beginn des Frühjahrs- und Herbstschulhalbjahres und besuchte die Weihnachtsfeier der Sprachschule. Die Pastorin, die Mitarbeiter der Seemannskirche und einige Ehrenamtliche hielten regelmäßig Wochenandachten in der Seemannskirche ab. Der Besuchsdienst traf sich einige Male unter Leitung der Pastorin.

Bremen

Es fanden 5 Gottesdienste statt, einer mit einem Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Hannover. Der Kalevala-Messe vom Februar wurde auf Wunsch später im Frühjahr wiederholt. Im Oktober fand eine Luther-Messe statt und in Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst wurden „die schönsten Weihnachtslieder“ gesungen. Im Mai wurde beim Frauenabend unter der Leitung der Pastorin über das Thema "Freundschaft" diskutiert und im November gab es ein „Record Panel“.

Kiel

Es fanden 4 Gottesdienste statt, von denen einer als

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Hamburg: 13 Gottesdienste, davon mindestens ein musikalischer und ein nordischer Gottesdienst. Für die Sprachschulkinder zwei eigene Gottesdienste. Die Pastorin hält regelmäßig Wochenandachten und beteiligt sich an der Umsetzung der Nacht der Kirchen. Darüber hinaus „Wein und Kirchenlieder“-Abende. Anlässlich des Reformationsjahres wird in der Seemannskirche im Frühjahr eine Ausstellung zu Michael Agricola stattfinden, die Pastorin hält einen Vortrag zum Thema "Das Luthertum heute" und im Oktober findet eine Luther-Messe statt.

Bremen: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde Hannover und einer nach der Art von Thomas-Messe. In Verbindung mit einem Gottesdienst ein Bibel-/Gesangsseminar. Die Pastorin hält ein Impulsreferat beim Frauenfrühstück und versucht, die Beziehung zur Sprachschule zu intensivieren.

Kiel: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug gemeinsam mit der Gemeinde Lübeck und einer Luther-Messe. Die Pastorin nimmt an Frauenfrühstücksgesprächen teil, organisiert einen Gesangsabend im Frühjahr und Herbst und besucht die Sprachschule.

Lübeck: 5 Gottesdienste, davon einer mit Ausflug zusammen mit der Gemeinde in Kiel. In Verbindung mit mind. einem Gottesdienst ein kleines Themenseminar. Die Pastorin hält Impulsreferate bei Gesprächsabenden und organisiert einen „Wein und Kirchenlieder“ -Abend. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst werden „die schönsten Weihnachtslieder“ gesungen. Darüber hinaus Kontaktpflege zu wesentlichen Zusammenarbeitspartnern wie zur Passstelle in Hamburg, zu den Honorarkonsulaten, zur DFG, zu den nordischen Kirchen und anderen ökumenischen Partnern.

Luther-Messe. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst wurden „die schönsten Weihnachtslieder“ gesungen. Die Kirchengemeinde aus Kauniainen in Finnland schenkte der Gemeinde finnische Gesangbücher in der erneuerten Version. Diese wurden im Herbst eingeführt. Die Pastorin nahm im Spätfrühjahr am gemeinsamen Ausflug von Gemeinde und Sprachschule teil. Im Mai wurden zum Thema "Finnland 100" Lieder der finnischen Regionen gesungen, im Oktober setzte man die Arbeit an Lebensläufen fort und im November gab es ein „Record Panel“.

Lübeck

Es fanden 4 Gottesdienste statt. Darüber hinaus organisierte die Gemeinde im Juni einen Ausflug zu dem Volkslieder-Gottesdienst nach Hamburg. Im Mai wurde mit einem Gottesdienst das 35-Jubiläum der Gemeinde

begangen. Im Oktober fand eine Luther-Messe statt und in der Woche vor Weihnachten zusätzlich zum Weihnachtsgottesdienst "die schönsten Weihnachtslieder". Im März hielt die Pastorin ein Seminar zum Thema "Das Luthertum heute" ab. Im April gab es ein „Record Panel“,

im September einen „Wein und Kirchenlieder“ -Abend und im November eine Wiederholung der wesentlichen Glaubensinhalte. Im September hielt die Pastorin eine Andacht auf den Schulungstagen der Sprachschul-Lehrkräfte.

Päivi Vähäkangas

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

BREMEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Kaarina Lindemann
Varapj. – 2. Vorsitzende	Marjatta Steding
Jäsenet – Mitglieder	Hannele Järvinen, Leena Passiniemi, Kirsti Lieske
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Nadja Steding, Pirjo Virtanen-Jaiteh
Rengas, Internet	Hannele Järvinen, Kaarina Lindemann
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Ulla Kostia-Mielke
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Kirsti Lieske
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Anna-Liisa Kothe
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Leena Passiniemi
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Annikki Pleus, Anneli Toikka-Steudle

KIEL

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Pirjo Menges
Varapj. – 2. Vorsitzende	Maria Sabelus
Jäsenet – Mitglieder	Raili Stuhr, Tuire Spielvogel, Leena Paschen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Pirjo Kühn, Mika Stuhr
Rengas, Internet	Maria Sabelus
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Urkuri/Organist Dr. Hans Christoph Menges
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuire Spielvogel, Leena Paschen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Raili Stuhr
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Raili Stuhr
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Riikka Eriksson-Schulz, Torsten Schulz

LYYPEKKI – LÜBECK

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Milja v. Fragstein
Jäsenet – Mitglieder	Eija Langhoff, Kirsti Ide, Reetta Niemi
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Heinz Peter Koop, Sisko Struckmeyer
Rengas, Internet	Reetta Niemi
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Kirsti Ide
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Inga Sjölund
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Kirsti Ide
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Sirkka Houriez, Inkeri Kosunen-Bittner

4.2.2. West: Düsseldorf, Köln, Münster, Ruhrgebiet

Weitere Gottesdienstorte: Bochum, Dorsten, Hattingen

Das Musical „Die Flammen“ brachte in die Gemeinde vor allem junge Erwachsene sowohl in Köln als auch in Düsseldorf. In Düsseldorf fand auch der Kindergottesdienst regen Zulauf. Jubiläen feierten die Gemeinde Münster (40 Jahre) und die Gemeinde im Ruhrgebiet (30 Jahre).

In **Düsseldorf** gab es 7 Gottesdienste, von denen einer ein Familiengottesdienst und einer mit Taufe war. Der Gottesdienst am Pfingstmontag wurde ökumenisch gemeinsam mit anderen christlichen Akteuren gefeiert. Darüber hinaus beteiligte sich die Gemeinde an der Durchführung des vom Internationalen Konvent organisierten internationalen Gottesdienstes. Der Chor bereicherte das Gemeindeleben durch einen Auftritt in drei Gottesdiensten. Der Gottesdienstbesuch war erfreulich. Eine neue Idee im Berichtsjahr war, die Kollektenzwecke im Gottesdienst umfangreicher vorzustellen. Der Bibel- und Gesprächskreis traf sich unter Leitung der Pfarrerin insgesamt 8 Mal und der an Nachmittagen während der Woche stattfindende Kindergottesdienst 9 Mal. Am Kindergottesdienst nahmen stellenweise sogar fast 20 Kinder teil, so dass im Herbst die Überlegung im Raum stand, die Gruppe zu teilen. Im Herbst fand auch die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ statt. Die Pfarrerin organisierte im Frühjahr einen Jugendabend. An der SaSu-Konfirmanden- und Teamerarbeit beteiligten sich 6 Jugendliche aus der Gemeinde. Die Gemeinde beteiligte sich an der Förderung und Umsetzung des Musicals „Die Flammen“. Dabei waren 8 Sängerinnen und Sänger aus dem Chor sowie die Solotänzerin Emma Valtonen. Das Jahr gipfelte an einer feierlichen und sehr gelungenen „Finnland 100“-Abendveranstaltung.

In **Köln** traf sich die Gemeinde 10 mal zum Gottesdienst. Der Gottesdienst im April fand am Gründonnerstag zusammen mit der Partnergemeinde statt und im Oktober feierte man Gottesdienst zusammen mit den Gemeinden des Internationalen Konvents. Familiengottesdienste fanden im Februar, Mai und September statt und im Juni waren mit „Suivirsimessu“ sommerliche Töne dran. Im Rahmen der Regionaltage wurde im November eine Luther-Messe gefeiert. Die meisten Gottesdienstbesucher (140 Personen) brachte der Festgottesdienst zum Unabhängigkeitstag zusammen. Aber auch der durchschnittliche Gottesdienstbesuch war erfreulich. Der Familien-Kindergottesdienst traf sich unter Leitung der Pfarrerin im Laufe des Jahres 4 Mal. Zum Reformationsjahr konnte in den Gemeinderäumen 2 Monate lang eine Ausstellung über Michael Agricola besichtigt werden. Sehr erfolgreich waren 2 „Wein und Kirchenlieder“-Abende, die viele junge Erwachsene zusammen brach-

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Der Schwerpunkt der Arbeit ist es, die Gemeindeglieder zu einer vielseitigeren Teilnahme am Gemeindeleben zu ermutigen. Es sollen neue Menschen vor allem durch das Musical „Die Flammen“ erreicht werden. Nach dem Projekt sollen die entstandenen Musik-, Tanz-, und Schauspielgruppen weiter ihren Platz im Gemeindeleben haben. Die regelmäßige Chorarbeit wird in Köln, Düsseldorf und Münster fortgesetzt. Die Gemeinden arbeiten im Rahmen des Musicalprojektes und des Jubiläums „Finnland 100“ eng zusammen.

Die Strategiearbeit wird fortgesetzt und besonderes Augenmerk auf junge Erwachsene und Familien gerichtet. Neuzugezogene sollen neben Kasualien u.a. bei Stammtischen, Musikveranstaltungen und in Köln auch im 1-2 Mal in Jahr stattfindenden Willkommensabend erreicht werden.

Die Pfarrerin beteiligt sich an der internationalen und ökumenischen Arbeit in dem Konvent ihres Einsatzortes sowie durch gemeinsame Gottesdienste mit christlichen Akteuren im Gebiet der jeweiligen Gemeinden. Nach Bedarf wird Seelsorge, diakonische und Krisenhilfe angeboten. Die Pfarrerin besucht alle Sprachschulen im Gebiet und erzählt u.a. über die Reformation. Die Sprachschulgruppen werden im Frühjahr 2017 eingeladen, die Ausstellung über Michael Agricola in Köln zu besuchen. Im Januar wird das 30-Jahre-Jubiläum der Gemeinde im Ruhrgebiet begangen.

Köln: 10 Gottesdienste, davon zwei als Familiengottesdienst, mindestens einer zusammen mit der Partnergemeinde und ein musikalischer Spezial-Gottesdienst sowie ein Festgottesdienst zum Unabhängigkeitstag.

Düsseldorf: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst mit dem Chor.

Münster: 6 Gottesdienste, davon einer als Familiengottesdienst und ein besonderer Gottesdienst (z. B. mit Volksliedermelodien oder Afrikanische Gospelmesse).

Ruhrgebiet: 5 Gottesdienste, davon einer im Rahmen des Herbstseminars für Frauen und ein Ausflugsgottesdienst.

Sonstige Gemeindearbeit: Der Bibelkreis in Düsseldorf trifft sich einmal im Monat. Ein regelmäßiger Kindergottesdienst für über 3-Jährige kommt in Düsseldorf 10 Mal im Jahr und der Familien-Kindergottesdienst in Köln 8 Mal zusammen. In Münster findet der Kindergottesdienst vor dem Gottesdienst nach Bedarf statt, Ziel ist mind. 1 Treffen in 2017. Im Gebiet finden mindestens 2-4 Jugendabende, abwechselnd in Köln und Düsseldorf, statt. In allen Gemeinden des Gebietes werden „die schönsten Weihnachtlieder“ gesungen. Andachten, Themenabende und Seminare werden nach Bedarf angeboten.

ten. Auch über den Stammtisch konnten neue Mitwirkende für den Chor und das Musical „Die Flammen“ gewonnen werden. Das Musical war im Berichtsjahr ein zentraler und bemerkenswerter Teil der Gemeindegemeinschaft. Sowohl der Chor als auch die Tanzgruppe probten eifrig in den Gemeinderäumen. Die Unterstützung der Gemeinde von Anfang an bis zum Schluss war außerordentlich wichtig für das Gelingen des Projektes. An der Organisation beteiligten sich viele mit großem Engagement. Das Projekt schuf eine neue Zusammengehörigkeit vor allem unter den jüngeren Gemeindegliedern und brachte sie näher zur Gemeinde. Etliche, die durch das Musical dazukamen, singen jetzt regelmäßig im Chor und nehmen auch an anderen Veranstaltungen teil. Die Aufführung mit ca. 300 Zuschauerinnen und Zuschauern brachte der Gemeinde positive Öffentlichkeit. Im September beteiligte die Gemeinde sich an der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“. Gut angenommen wurden auch der Familiengottesdienst um Brunch zum 1. Mai sowie der sommerliche Gottesdienst „Suivirsimessu“ mit Sommerfest. In der zweiten Jahreshälfte war neben dem Basar der Festgottesdienst und Empfang zum Unabhängigkeitstag ein lang vorbereiteter Höhepunkt. Beide waren sehr gelungen und brachten auch viele neue Besucherinnen und Besucher.

Die finnische Gemeinde in **Münster** feierte im Jahr 2017 insgesamt 6 Gottesdienste, davon einer ein Familiengottesdienst. Der Höhepunkt im Mai war der zusammen mit der Partnergemeinde gefeierte Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum. Das Fest wurde gründlich vorbereitet und die Resonanz war positiv. Ferner beteiligte sich die Gemeinde an der internationalen Arbeit in ihrer Umgebung. Im Frühjahr fand ein Wandertag im Rahmen der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ statt. Gegen Ende des Jahres kam man zu den „schönsten Weihnachtsliedern“ zusammen.

Im **Ruhrgebiet** fanden 5 Gottesdiensten statt (3 in Bochum, 1 in Hattingen und 1 in Dorsten). In dem Gottesdienst im Mai fanden 2 Taufen statt und im Oktober war der Gottesdienst Teil des Wochenendseminars für Frauen. Die Pfarrerin war bei den Treffen des Kontaktkreises im Januar und November dabei. Behandelt wurde u.a. das Leben von Katharina von Bora, der Ehefrau Luthers. Ein Höhepunkt war die 30-Jahrfeier der Gemeinde im Januar, mit einem vielseitigen, eifrig vorbereiteten Programm. Das Jahr gipfelte in einem Adventsgottesdienst und einem gemeinsam mit der Sprachschule durchgeführten „Finnland 100“-Fest.

Anna-Maari Töle



Fotos: Laura Lipponen, Joel Luitenberg, Ritva Prinz

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

DÜSSELDORF

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tuija Marttinen-Grote
Varapj. – 2. Vorsitzende	Anneli Born
Jäsenet – Mitglieder	Pirjo Mau, Tuula Ahonen-Giersch, Liisa Pütz, Essimari Kairisto
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Katriina Forsman
Rengas, Internet	Anneli Born
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Maria Saltykova, Kaija Nuoranne
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuula Ahonen-Giersch, Helena Eckhoff
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Katriina Forsman
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Essimari Kairisto
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Margareta Pyykkönen-Bloemer, Hilikka Herbst

KÖLN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tiina Lehto-Steenblock
Varapj. – 2. Vorsitzende	Annika Ostendorf
Jäsenet – Mitglieder	Zoran Uroic, Iina Fischer, Tuulia Hokkanen, Tia Grounsell, Riitta Sengebusch, Joonas Päivärinta
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Johanna Ihme
Rengas, Internet	Annika Ostendorf
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Ville Enckelmann, Antti Koivisto, Sari Karjalainen
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Arja Pique (-06/17), Ritva Pfortner, Johanna Ihme, Jari Stachon
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Tiina Lehto-Steenblock (-12.3.2017), Tuulia Hokkanen (13.3.2017-)*
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Riitta Sengebusch
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Jürgen Dietrich, Wilhelm Slawyk

*Korrektur per E-Mail Tiina Lehto-Steenblock 28.2.2018

MÜNSTER

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Paula Dierig
Varapj. – 2. Vorsitzende	Ulla Luhtanen
Jäsenet – Mitglieder	Ingrid Ranft, Reettakaisa Sofia Salo, Mirja Schoon, Tuula Herrmann
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Heidi Wolters, Merja Lipka
Rengas, Internet	Ulla Luhtanen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Liisa Hoffmann
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Tuula Herrmann, Mirja Schoon
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Reettakaisa Sofia Salo
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Ingrid Ranft
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Elizabeth Fry, Annmari Christersson-Wiegers

RUHRGEBIET

Puheenjohtaja – Vorsitzende
 Varapj. – 2. Vorsitzende
 Jäsenet – Mitglieder
 Varajäsenet – Ersatzmitglieder
 Rengas, Internet
 Kassanhoitaja – Kassenwartin
 Tilintarkastajat – Kassenprüfer

Helena Kehrmann
 Maija Kuhn
 Anja Maßel, Ritva Käpernick, Marjatta Szurawitzki, Irma Koßmann
 Anja Exner
 Terhi Varkila
 Ritva Käpernick
 Albrecht Winkler, Arja Geesmann



Foto: Jens Kemle

4.2.3. Südwest: Frankfurt, Karlsruhe, Rhein-Neckar

Weitere Gottesdienstorte: Freiburg, Gießen, Kassel, Ludwigshafen am Rhein, Niedergandern, Schotten

Das Jahr 2017 beinhaltete viele Feste und große Veranstaltungen, die Finnland-Akteure in der Region verbanden und landesweite Begegnungen zwischen Finninnen und Finnen ermöglichten. Das Reformationsjubiläum und das Festjahr „Finnland 100“ wurden in Themen-Gottesdiensten, Gemeindefestivals und als Höhepunkt des Jahres im gemeinsam mit den Gemeinden Düsseldorf, Frankfurt, Köln und Rhein-Neckar durchgeführten Musical „Die Flammen“ sichtbar.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Die finnische Pfarrerin will allen im Gebiet wohnenden und reisenden Finninnen und Finnen in verschiedenen Lebenslagen beistehen und bei Bedarf Hilfe anbieten. Das Ziel im Jahr 2017 war es, die finnische kirchliche Identität aktiv hoch zu halten und Veranstaltungen zu den Jubiläen „Finnland 100“ und „Reformation 500“ mit zu organisieren.

Ein zentrales Ziel war ferner, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden im Gebiet Südwest sowie mit anderen finnisch-deutschen Vereinen und anderen Partnern (Finnisch-Schule und DFG) zu aktivieren und wei-

terzuentwickeln. Durch das für das Jahr 2017 geplante Musicalprojekt „Die Flammen“ sollen neue Gemeinglieder unterschiedlichen Alters erreicht werden.

Frankfurt: 10 Gottesdienste, davon einer zusammen mit der Partnergemeinde und einer zusammen mit der schwedischen und der anglikanischen Gemeinde. Darüber hinaus Beteiligung an dem internationalen Gottesdienst und Fest am Pfingstmontag sowie Gottesdienste in Gießen und Schotten.

Das Reformationsjubiläum und „Finnland 100“ sollen u.a. durch Themen-Gottesdienste und die Durchführung einer Ausstellung zu Michael Agricola sichtbar werden. Ferner Beteiligung an der Organisation von Veranstaltungen in der Region zusammen mit anderen Partnern. Jugendabende sollen in Frankfurt weitergeführt und etabliert werden und neue Jugendliche und zugezogene Familien u.a. durch Besuche in den Sprachschulgruppen und des Eltern-Kind-Kreises „Muksula“ erreicht werden. Weiterführung der offenen Angebote (Männer-sauna und Frauenabende) sowie eines vielseitigen wöchentlichen Programms.

Freiburg: 4 Gottesdienste, davon 2 als Wandergottesdienst zusammen mit der DFG vor Ort. Weihnachtsgot-

tesdienst verbunden mit „den schönsten Weihnachtsliedern“ sowie Ostergottesdienst mit der DFG.

Karlsruhe: 7 Gottesdienste, davon einer mit Wanderung im Herbst und einer zusammen mit der Lukaskirche. Ferner Beteiligung an Planung und Durchführung von Frauenfrühstücken und gemeinsamen Ausflügen. Weiterführung der Zusammenarbeit mit der Sprachschule und der DFG.

Kassel: 2 Gottesdienste, davon einer in Kassel zu Weihnachten und einer zusammen mit der DFG Kassel im Frühjahr in Niedergandern. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst „die schönsten Weihnachtslieder“ zusammen mit der DFG vor Ort.

Ludwigshafen am Rhein: 4 Gottesdienste / Andachten, davon einer mit Wanderung und einer zusammen mit der Partnergemeinde in Ludwigshafen.

Rhein-Neckar: 6 Gottesdienste, davon einer zusammen mit der Partnergemeinde und einer ökumenisch zusammen mit der katholischen Gemeinde vor Ort und der Thomasgemeinde. Ziel ist es, neue Familien mit Kindern zu erreichen und sie zu begleiten. Regelmäßige Beteiligung an der Mutter-Kind-Gruppe und Entwicklung von musikalischen Aktivitäten. Ferner sollen die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gruppen gefördert und verbindende Aktivitäten gefunden werden.

In **Frankfurt** fanden in 2017 mehrere schon traditionelle Veranstaltungen statt, z. B. Literaturseminar, Kulturabend, Maifeier und der herbstliche Gemeindeausflug nach Worms. Bei den Veranstaltungen kamen die Themen des Jubiläumsjahres zum Tragen (u.a. hatte das Literaturseminar das finnische Nationalepos Kalevala zum Thema und beim Kulturabend blickte man auf das 100-jährige finnische Geschichte zurück). Ferner wurde in der Gemeinde aus Anlass der Jubiläen "Finnland 100" und "Reformation 500" eine Ausstellung über Michael Agricola durchgeführt.

In 2017 beteiligte sich die Gemeinde in Frankfurt auch an internationalen ökumenischen Veranstaltungen sowie am Reformationsfest am Pfingstmontag am Römer und an dem vom Internationalen Konvent Rhein-Main organisierten Mini-Fußball-WM-Cup. Auch die Zusammenarbeit mit der schwedischen, anglikanischen und alt-katholischen Gemeinde wurde weitergeführt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Finnland-Partnern in Hessen wurde unter dem Thema „Finnland 100“ fortgeführt. Die Gemeinde beteiligte sich an der Planung und Organisation des gemeinsamen Mittsommerfestes (Finnland-Picknick) und des festlichen Gala-Abends am 9.12.2017.

Die regen Aktivitäten für Mission wurden durch verschiedene Veranstaltungen weitergeführt. Missionsarbeit wurde bei dem Mittsommerfest präsentiert. Im September fanden die Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und schon zum 10. Mal ein Mittagessen mit Flohmarkt statt.

Im Herbst gab es mehrere große Veranstaltungen (das Musical „Die Flammen“, Weihnachtsbasar und Festgottesdienst mit Empfang zum Unabhängigkeitstag). Der Höhepunkt war das Musical „Die Flammen“, an dem ca. 100 Personen aus den Gebieten West und Südwest beteiligt waren. Das Musical übertraf alle Erwartungen und gab der gesamten finnischen kirchlichen Arbeit mediale Aufmerksamkeit vor Ort aber auch in Finnland. In Frankfurt sahen das Musical ca. 280 Zuschauerinnen und Zuschauer. Bei der Aufführung wurde eine Kollekte für das Spendenprojekt in Botswana gesammelt. Das Musical brachte neue Verbundenheit und Zusammenarbeit in die Gemeinden und die Begeisterung war bei allen Veranstaltungen bis Ende des Jahres spürbar.

Die andere große jährliche Aktion, der Weihnachtsbasar zugunsten der Gemeindegemeinschaft, brachte in der Woche vor dem ersten Advent genauso viele Mitwirkende wie das Musical zur Vorbereitung zusammen. In der Woche nach dem Basar wurde in der Gemeinde ein Festgottesdienst und Empfang zum Unabhängigkeitstag durchgeführt - mit einer Resonanz, die alle Erwartungen übertraf. Neben den zahlreichen großen Veranstaltungen liefen die wöchentlichen Gemeindeaktivitäten weiter und auch Neues (offene Türen in der Gemeinde) konnte etabliert werden.

Gottesdienste wurden im Jubiläumsjahr zu verschiedenen Themen gefeiert. Anfang des Jahres wurde eine Kalevala-Messe mit Kantele begleitet und im Sommer wurde ein Gottesdienst mit Volksliedermelodien zusammen mit Chören der finnischen Gemeinde aus Porvoo (Finnland) gefeiert. An Weihnachten waren „die schönsten Weihnachtslieder“ Inhalt des Gottesdienstes. Im Laufe des Jahres fanden in Frankfurt insgesamt 13 Gottesdienste statt, davon 2 in Zusammenarbeit mit der Dornbuschgemeinde und einer zusammen mit der schwedischen und der anglikanischen Gemeinde.

In **Gießen** fand 2017 kein Gottesdienst statt, weil der Gemeindepfarrer wechselte. In **Kassel, Niedergandern und Schotten** wurde die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und DFG vor Ort wie gewohnt weitergeführt und die Gottesdienste mit anschließenden Aktivitäten fanden wir vereinbart statt.

In **Karlsruhe** fanden 2017 7 Gottesdienste statt, davon einer im Herbst als Wandergottesdienst verbunden mit der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“ und einer zusammen mit der Lukaskirche. Zu dem Wandergottesdienst im Herbst und zum Weihnachtsgottesdienst wurden besonders die Sprachschulkinder und andere Familien mit Kindern eingeladen. Die Sprachschulkinder beteiligten sich auch an der Durchführung und Organisation des Adventsgottesdienstes. Die Zusammenarbeit mit der DFG und Sprachschule vor Ort war weiterhin gut.

In **Rhein-Neckar** etablierten sich die Gottesdienste im Laufe des Jahres 2017. Die Gemeinde beteiligte sich aktiv an dem Musical „Die Flammen“. Darüber hinaus wurden nach Möglichkeit auch andere wöchentliche Aktivitäten aufgebaut. In 2017 fanden in der Gemeinde 5 Gottesdienste statt, davon 2 zusammen mit der Thomasgemeinde und der katholischen Gemeinde vor Ort. Ferner fanden im Frühjahr Gesprächs- und Seminarabende zu den Themen der Reformation statt.

In Mannheim wurde die Arbeit mit der Gottesdienstgruppe in Ludwigshafen-Rheingönheim weitergeführt. Es fanden wir geplant 4 Andachten statt.

In **Freiburg** hat sich die Arbeit etabliert und es sind neue Menschen dazugekommen. Der finnische Chor ist aktiv und die Zusammenarbeit mit der DFG läuft gut. Im Laufe des Jahres 2017 fanden wie geplant 2 Gottesdienste statt, zu Ostern und zu Weihnachten. Wie bereits Tradition, fand im Anschluss an den Gottesdienst jeweils ein Fest mit Kaffeetrinken und gemeinsamen Singen statt.

Neben den Gottesdiensten, Kasualien und wöchentlichen Aktivitäten unterstützte die finnische Pfarrerin die auf dem Gebiet der Landeskirchen Hessen-Nassau, Kurhessen-Waldeck, Pfalz und Baden lebenden Finninnen und Finnen und ihre Familien in allen Lebenslagen.

Hanna Savukoski

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

FRANKFURT

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Katriina Wegener
Varapj. – 2. Vorsitzende	Eeva Moilanen
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Hartikainen-Weder, Christian Illner, Markus Miettinen, Päivi Kantti
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Riika Honkaharju, Iris Dagbagli
Rengas, Internet	Markus Miettinen
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Hanna Purho, Katri Laakso, Sabine Laakso, Anna-Maija Zein, Helena Harju
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Irja Six, Riitta Hartikainen-Weder (-30.6.)
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Elina Oldenbourg
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Päivi Kantti
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Kalervo Laakso, Kari Eskelinen

KARLSRUHE

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Liisa Heinze
Varapj. – 2. Vorsitzende	Pirjo Polletin
Jäsenet – Mitglieder	Eila Greschner, Ritva Rudisch
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Arja Agamah-Ahola, Leena Andreller
Rengas, Internet	Liisa Heinze
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Sofia Kallio, Anu Rautakoski, Anu Tervo, Janne Tervo
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Pirjo Polletin
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Anne Reichle, Hilikka Vogel

RHEIN-NECKAR

Puheenjohtaja – Vorsitzende
 Varapj. – 2. Vorsitzende
 Jäsenet – Mitglieder
 Varajäsenet – Ersatzmitglieder
 Rengas, Internet
 Kirkkomusiikki – Kirchenmusik
 Kassanhoitaja – Kassenwart
 Tilintarkastajat – Kassenprüfer

Armi Korja-Mayer
 Natalie Arndt
 Mirja Raussi, Olavi Sandell
 Dr. Martin Völkert, Dr. Jade Kirscht
 Natalie Arndt
 Claudia Schwabe
 Olavi Sandell
 Dr. Emil Völkert, Hartmut Mayer

4.2.4. Süd: München, Nürnberg, Stuttgart Weitere Gottesdienstorte: Augsburg, Konstanz, Ulm

Das gottesdienstliche Leben bildete das Zentrum der Gemeindegemeinschaft. Der Pfarrer besuchte auch die Veranstaltungen der Sprachschulen und der DFG. Die Gemeinde in München führte mit ehrenamtlichen Kräften ein Musical zum Jubiläum "Finnland 100" auf.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Im Planungsjahr soll sich die Arbeit der Gemeinden so entwickeln, dass die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen umfangreicher berücksichtigt werden. Zentral ist dabei die Unterstützung der Kirchenräte mit neuen, jüngeren Mitgliedern. Ferner soll die Zusammenarbeit mit den Finnisch-Schulen im Gebiet verbessert werden. Das Reformationsjahr und das Jubiläum der finnischen Unabhängigkeit werden in der Arbeit der Gemeinden sichtbar.

München: 11 Gottesdienste, davon zwei zusammen mit der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche. Schwerpunkt in 2017 ist die Teilnahme an der Aktion der Ev.-Luth. Kirche Finnlands "Liikkuva seurakunta – Församling i rörelse" (die Gemeinde bewegt sich). Darüber hinaus soll die Jugendarbeit wiederbelebt und über die Anschaffung von einem eigenen Raum weiter nachgedacht werden. Die Gemeinde organisiert zusammen mit den finnischen Vereinen und dem Honorarkonsulat am 10.12. ein Fest „Finnland 100“.

Nürnberg: In Erlangen fünf Gottesdienste und in Nürnberg einer. In Verbindung mit den Gottesdiensten soll weiteres Programm in Zusammenarbeit mit anderen finnischen Vereinen stattfinden. Der Pfarrer beteiligt sich regelmäßig an der Arbeit des Kirchenrates.

Stuttgart: In Fellbach acht Gottesdienste und in Stuttgart einer. Der Pfarrer unterstützt den verjüngten Kirchenrat bei der Klärung, welche Wünsche und Bedürfnisse Gemeindeglieder verschiedener Altersstufen haben und wie die Gemeindegemeinschaft weiterentwickelt werden kann. Die Zusammenarbeit mit der Finnisch-Schule in Stuttgart wird vertieft. Die Chorarbeit in der Gemeinde soll wiederbelebt werden.

Augsburg, Konstanz, Ulm: In Augsburg Oster- und Adventsandenken in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe der DFG. In Ulm und Konstanz Sommergottesdienst und Adventsandenke. In Ulm im Frühjahrshalbjahr eine gemeinsame Veranstaltung mit der Finnisch-Schule.

In **München** traf sich die finnische Gemeinde in der Evangelisch-Lutherischen Dankeskirche (Stadtteil Milbertshofen). Im Frühjahr wurden 7 Gottesdienste und im Herbst 5 gefeiert, darüber hinaus fand eine Adventsandenke statt. Am Vorabend zum 1. Mai und am 1. Advent fand in Milbertshofen ein Basar statt. Am 10.12. organisierte die Gemeinde gemeinsam mit dem finnischen Honorarkonsul für Bayern und Thüringen, Philipp A. Schoeller, und den finnischen Vereinen im Oberbayern ein Fest im Rahmen des Jubiläums „Finnland 100“, dessen Höhepunkt ein von Ehrenamtlichen umgesetztes Musical war. Darüber hinaus fanden weitere Gemeindeaktivitäten statt.

In **Nürnberg** kam die Gemeinde in Erlangen in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Thomaskirche zusammen. Im Frühjahr fanden in Erlangen 3 Gottesdienste statt und im Herbst in der St. Jakobskirche im

Zentrum von Nürnberg 2. Darüber hinaus fand in Nürnberg eine Adventsandacht statt. Am 19.11. organisierte die Gemeinde ein "Finnland 100" -Fest in St. Jakob in Nürnberg. Mit dem Fest war auch ein kleiner Basar und ein Konzert von Siiri Niittymaa verbunden.

In **Stuttgart** versammelte sich die Gemeinde in Fellbach in der Evangelischen Johannes-Brenz-Kirche. Gottesdienste gab es im Frühjahr 4 und im Herbst 3. Ferner gab es eine Adventsandacht und ein kleiner Basar. An Heiligabend gab es einen Gottesdienst in der Haigst-Kirche in Stuttgart. Dort predigte Pastor Paul Murdoch aus Tübingen. Im Berichtsjahr wurden auch andere Gemeindeaktivitäten in Stuttgart weitergeführt.

Darüber hinaus gab es Aktivitäten in **Konstanz** (Petrus- und Paulusgemeinde / Evangelische Landeskirche in Baden) und **Ulm** (Evangelische Lukaskirchengemeinde). In Konstanz hielt Pfarrerin Pia Repo-Leine einen Frühlingsgottesdienst auf der Insel Reichenau am 14.5. In Konstanz und in Um gab es eine Adventsandacht.

Der Pfarrer besuchte im Berichtsjahr die Veranstaltungen der Finnisch-Schulen und der DFG und leitete die Arbeit der Besuchsdienstgruppen. Die Regionaltage für die finnischen Gemeinden in Süd-, West- und Südwest-Deutschland fanden vom 4.-5.11. in Köln statt.

Matti Nikkanen

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

MÜNCHEN

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Nikula
Varapj. – 2. Vorsitzende	Katri Wessel
Jäsenet – Mitglieder	Leena Niemi, Nella Ristiluoma, Henna Thimiopoulos, Mia Harju
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Maria Vuori, Anna-Mari Nikkilä
Rengas, Internet	Henna Thimiopoulos
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Walter Heimerl
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Mia Harju, Maria Vuori
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Leena Niemi
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Nora Kraft, Eva Otreмба

NÜRNBERG

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Tea Jouhki
Varapj. – 2. Vorsitzende	Eija Kassner
Jäsenet – Mitglieder	Marjukka Cassaro, Riitta Harres, Eija Carlsson, Siiri Niittymaa
Rengas, Internet	Eija Kassner
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Siiri Niittymaa
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eija Carlsson
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Marjukka Cassaro
Tilintarkastajat – Kassenprüfer	Walter Aust, Horst Neuhoff

STUTTGART

Puheenjohtaja – Vorsitzende
 Jäsenet – Mitglieder
 Varajäsenet – Ersatzmitglieder
 Rengas, Internet
 Kirkkomusiikki – Kirchenmusik
 Ystäväpalvelu – Besuchsdienst
 Kassanhoitaja – Kassenwartin
 Tilintarkastajat – Kassenprüfer

Anu zu Dohna
 Katja Götz, Terttu Jauss, Juulia Ruha, Miina Zander
 Satu Laukkanen-Wolfert, Thomas Michael
 Juulia Ruha
 Thomas Michael, Gabriele Bäuerle
 Ritva Spindler
 Terttu Jauss
 Wolfgang Widlewski, Horst Maess

4.2.5. Ost und Mitte: Berlin, Bielefeld, Dresden, Hannover Weitere Gottesdienstorte: Braunschweig, Göttingen (Prag)

Das finnische Jubiläumsjahr kam in vielen Veranstaltungen vor, welche zum Teil auch zusammen mit anderen Finnland-akteuren organisiert wurden. Die finnische Gemeinde trug zum Deutschen Evangelischen Kirchentag mit mehreren Projekten bei. Eine Familienfreizeit im Juni wurde gut angenommen.

Die Ziele für das Jahr 2017 waren:

Das 100-jährige Jubiläum der finnischen Unabhängigkeit und 500 Jahre Reformation sollen in den Aktivitäten von allen Gemeinden sichtbar werden.

Berlin: 7 Gottesdienste, davon ein musikalischer Gottesdienst und einer mit einem Ausflug zusammen mit der DFG Berlin-Brandenburg. An Mittsommer wird ein Fest und ein Gottesdienst mit Volksliedermelodien zusammen mit dem Finnland-Zentrum, der Sprachschule und der DFG durchgeführt. Die Gottesdienste zu Weihnachten und Ostern werden zusammen mit der Partnergemeinde gefeiert. Im Mai Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag mit einem Stand am "Abend der Begegnung" sowie einem gemeinsamen "Feierabendmahl" mit der deutschen Partnergemeinde. Im Mai-Juni eine Familienfreizeit zusammen mit der finnischen Sprachschule.

Teilnahme an dem vom Internationalen Konvent Berlin organisierten "Fest der Völker" -Straßenfest sowie am interreligiösen Gebet an Pfingsten. Ferner "die schönsten Weihnachtslieder" und 7 thematische Vormittagstreffen für Erwachsene. Der Kulturclub für Kinder LAKUKO trifft sich 6 Mal im Jahr.

Das Jubiläum "Finnland 100" wird mit einem Festgottes-

dienst zum Thema Unabhängigkeit begangen. Teilnahme an den Jubiläumsveranstaltungen der finnischen Botschaft. Das Projekt Mückenhäuschen wird fortgesetzt und nach Möglichkeit erneuert.

Bielefeld: 5 Gottesdienste, davon Sommer- und Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Finnisch-Schule. In Verbindung mit dem Weihnachtsgottesdienst Feier der finnischen Unabhängigkeit. Nach Möglichkeit ein Gottesdienst oder eine anderen Veranstaltung zum Reformationsjahr zusammen mit der deutschen Partnergemeinde. Ferner ein Gemeindegottesdienst und ein "Wein und Kirchenlieder" -Abend.

Braunschweig: 2 Gottesdienste (Gottesdienst mit einer Wanderung und ein Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der Finnisch-Schule und mit Feier der finnischen Unabhängigkeit). Ein Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder zwei Mal im Jahr, davon einer zum Thema Reformation. Ferner ein Nachmittagsseminar beim Frauentreffen.

Dresden: 2 Gottesdienste (einer zusammen mit der deutschen Partnergemeinde und der andere verbunden mit einer Wanderung). Im Dezember ein „Finnland 100“-Gemeindefest und ein finnisches Weihnachtskonzert mit Andacht. Ferner ein Gemeindegottesdienst zu Thema Reformation.

Hannover: 7 Gottesdienste, davon einer mit einer Wanderung zusammen mit der Gemeinde Bremen und ein musikalischer Gottesdienst. Weihnachtsgottesdienst zusammen mit der deutschen Partnergemeinde. In Verbindung mit zwei Gottesdiensten ein Bibelseminar, davon eins zum Thema Reformation. Im März Beteiligung an

der Organisation der „Finnland 100“-Feier im finnischen Honorarkonsulat. Im Dezember in Verbindung mit den „schönsten Weihnachtsliedern“ eine Feier zum Unabhängigkeitstag im Hanns-Lilje-Haus. Beteiligung an der Durchführung des Gottesdienstes des Internationalen Konvents Hannover. Darüber hinaus ein Kindergottesdienst für die Sprachschulkinder 3-4 Mal (ein Mal Thema Reformation) und ein „Wein und Kirchenlieder“-Abend. *Prag* Weihnachtsandacht und „die schönsten Weihnachtslieder“.

Rostock eine Kontaktperson soll gefunden werden. Andacht, Ausflug oder „die schönsten Weihnachtslieder“.

Leipzig Die Zusammenarbeit mit der DFG vor Ort soll begonnen werden. Ziel ist eine finnische oder finnisch-deutsche Veranstaltung unter Mitwirkung der Pfarrerin. Ferner aktive Kontaktpflege mit den wichtigsten Kooperationspartnern im Gebiet (finnische Botschaft, Finnland-Institut in Deutschland, deutsche Partnergemeinden, DFG, 4 finnische Sprachschulen im Gebiet, Ökumenischer Rat der Kirchen, Internationaler Konvent Berlin und Hannover, Honorarkonsul in Hannover).

In **Berlin** fanden im Berichtsjahr 7 Gottesdienste statt. Im März wurde anlässlich „Finnland 100“ gemeinsam mit dem Chor eine Kalevala-Messe gefeiert, welche eine gute Resonanz bekam. Die Gottesdienste zu Ostern und am 2. Weihnachtstag wurden gemeinsam mit der Partnergemeinde gefeiert. Der Ostergottesdienst fand auf Wunsch der Gemeindeglieder nicht am Ostermontag sondern am Sonntag nach Ostern statt. Gottesdienstbesuch war dadurch viel besser als in den Jahren davor. Mittsommerfest fand nicht statt, weil im Frühling bereits zwei große Veranstaltungen organisiert worden waren (s. unten). Der Wandergottesdienst zusammen mit der DFG fand im September auf der IGA statt und war Teil der Aktion „Deine Schritte für eine Frau“. Es nahmen nur 11 Personen teil, Grund hierfür war mindestens zum Teil der hohe Eintritt der IGA. Im Oktober wurde ein musikalischer Gottesdienst zusammen mit dem finnischen Chor in Berlin gefeiert.

Veranstaltungen: 29.4. organisierte die Gemeinde zusammen mit dem Finnland-Zentrum, der Finnisch-Schule und der DFG eine Maifeier zum Thema „Finnland 100“. Im November beteiligte sich die Gemeinde an der Durchführung des zweitägigen Basars von Finnland-Zentrum. Die Besucherzahl übertraf alle bisherigen Rekorde — die Schlange vor der Tür zum Finnland-Zentrum reichte bis zur Gneisenaustraße. Grund war wahrscheinlich verstärkte Werbung in den sozialen Medien. Diese Situation machte deutlich, dass hier eine Änderung notwendig wird, weil das Zentrum als Veranstaltungsort zu klein geworden ist.

Am 6.12. fand in der Passionskirche ein Festgottesdienst zum Unabhängigkeitstag mit 170 Teilnehmenden statt.

Das anschließende Fest wurde gemäß dem Jubiläumsmotto („gemeinsam“) zusammen mit dem Finnland-Zentrum, der finnischen Sprachschule Berlin und der DFG veranstaltet. Im Dezember fanden ferner ein Benefizkonzert von Esa Ruuttonen und Sami Väänänen (ca. 120 Teilnehmende) und „die schönsten Weihnachtslieder“ (85 Teilnehmende) statt.

Gruppen und Kreise: Der Kulturclub für Kinder LAKUKO traf sich im Frühjahr und Herbst 4 Mal bei 2-12 teilnehmenden Familien pro Treffen. Thematische Frühstückstreffen gab es 8. Themen waren z.B. Erweckungsbewegungen in Finnland und regionale finnische Lieder. „Pannu kuumana“ („Es gibt Kaffee“) bietet weiterhin einen offenen wöchentlichen Treffpunkt und wurde sehr unterschiedlich wahrgenommen (5-30 Besucherinnen und Besucher). An diesen Nachmittagen war die Pfarrerin einmal im Monat zu treffen, die Sprechstunde wurde allerdings nicht einmal aufgesucht. Einen Frauenabend gab es einmal im Monat, abwechselnd mit Joga oder Gymnastik, Sauna oder Popmusik. Die Teilnehmerinnen (3-16) waren meistens zwischen 20-40 Jahren und jedes Mal kamen auch neue Frauen dazu.

Sonstiges: Der Deutsche Evangelische Kirchentag fand 24.-28.5. in Berlin statt. Die finnische Gemeinden hatte am Mittwoch im Rahmen des „Abends der Begegnung“ einen Stand zusammen mit der Partnergemeinde. Am Freitag organisierten wir zusammen mit der Passio-Heilig Kreuz –Gemeinde ein „Feierabendmahl“ (150 Teilnehmende). Am Samstag beteiligte sich die finnische Gemeinde noch an dem „Mittagessen der Migrationsgemeinden“ und servierte innerhalb von 1,5 Stunden 150 Portionen Lachssuppe. Diese Projekte waren arbeitsreich aber am Ende konnte festgestellt werden, dass es sich wirklich gelohnt hatte. 17.-18.6. fand im „Kinderwald“ in Berlin-Tegel eine Familienfreizeit zusammen mit der finnischen Sprachschule Berlin statt. Es nahmen die ganze Zeit 52 Personen teil und am Samstag zusätzlich noch 35 Tagesgäste. Dabei waren neben Berliner Familien auch jeweils eine Familie aus Bielefeld, Dresden und Hannover. Die Freizeit war sehr gelungen.

Von März bis Ende Mai absolvierte die Studentin der Sozionomie Maria Leppälä ein Praktikum im Finnland-Zentrum. Ihr Beitrag besonders im Rahmen der DEKT war bemerkenswert.

In **Bielefeld** fanden 5 Gottesdienste statt. Im Februar wurde Kalevala-Messe gefeiert, im Mai eine Luther-Messe und im Gottesdienst im Juni wurden Lieder mit Volksliedermelodien gesungen und die Sprachschulkinder predigten mit einem Anspiel. In Verbindung mit dem Familiengottesdienst im September wurden 40 Jahre Gemeinde und Sprachschule gefeiert und im Weihnachtsgottesdienst führten die Kinder ein Krippenspiel auf. Im März fand ein sehr gut besuchtes „Wein und Kir-

chenlieder" -Abend statt, bei dem auch Kirchenlieder passend zu dem Jubiläumsjahr der finnischen Unabhängigkeit gesungen wurden. Im Oktober gab es ein Gemeindegemeinschaftsseminar zu finnischen Erweckungsbewegungen.

In **Braunschweig** fanden ein Wandergottesdienst und ein Weihnachtsgottesdienst statt. Der Wandergottesdienst war Teil der Aktion "Deine Schritte für eine Frau". Im Weihnachtsgottesdienst wirkten die Sprachschulkinder mit. Anwesend waren 50 Personen, darunter 3 neue Familien. Ein Kindergottesdienst fand im Rahmen der Sprachschule einmal statt und erreichte alle Schülerinnen und Schüler der zwei Gruppen. Im Mai fand ein thematisches Nachmittagstreffen für Frauen statt.

In **Dresden** fanden im Berichtsjahr 2 Gemeindegemeinschaftsseminare statt (8-11 Teilnehmende). Die Themen waren im März die Euthanasie und im November das Loslassen. In Verbindung mit dem Wandergottesdienst im September beteiligte man sich - wie schon Tradition - an der Aktion "Deine Schritte für eine Frau" der Women's Bank. Im November fand eine Unabhängigkeitsfeier mit 55 Teilnehmenden statt. Im Dezember war das Weihnachtskonzert (mit Andacht) von Esa Ruuttunen und Sami Väänänen erstaunlich wenig besucht (90 Personen).

In **Hannover** fanden 7 Gottesdiensten statt. Ende Februar wurde eine erfreulich gut besuchte Kalevala-Messe gefeiert. Den gemeinsamen Ausflugsgottesdienst der Gemeinden Hannover und Bremen organisierte diesmal die Gemeinde Bremen. Leider nahm keiner aus Hannover teil, möglicherweise, weil der Termin auf Pfingsten lag. Im September wurde das Reformationsfest mit einem Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde Sievershausen gefeiert. Im November beteiligte man sich an

dem internationalen Gottesdienst der Internationale Konvents, der dieses Mal wieder besser besucht war. Der Weihnachtsgottesdienst wurde gemeinsam mit der Partnergemeinde gefeiert.

In dem Gemeindegemeinschaftsseminar im Februar wurden die finnischen Erweckungsbewegungen als Thema behandelt. Im März organisierte der Honorarkonsul in Hannover eine Festveranstaltung anlässlich des finnischen Jubiläumsjahres. Im April gab es einen "Wein und Kirchenlieder" -Abend, bei dem auch Kirchenlieder passend zu dem Jubiläumsjahr der finnischen Unabhängigkeit gesungen wurden und die Teilnehmerzahl die Kapazität unseres eigenen Raumes übertraf. Im Dezember füllten "die schönsten Weihnachtslieder" die Kreuzkirche mit noch mehr Menschen als letztes Jahr (geschätzt 250 Personen). Danach organisierte die Gemeinden eine Feier zum Unabhängigkeitsjubiläum mit 85 Teilnehmenden. Für die Sprachschulkinder gab es einen Kindergottesdienst im Frühjahr und im Herbst. Im Mai wurden 40 Jahre finnische Sprachschule gefeiert und Anfang Dezember organisierten Gemeinde und Sprachschule eine gemeinsame Weihnachtsfeier.

In **Göttingen** fand der schon traditionelle Ausflugsgottesdienst gemeinsam mit Kassel statt.

In **Leipzig** organisierte die DFG vor Ort einen Empfang zum Unabhängigkeitstag am 8.12. Die Pfarrerin war eingeladen, eine Rede mit geistlichem Inhalt zu halten. Es nahmen ca. 100 Personen teil, unter ihnen auch mehrere finnische und finnisch-deutsche Familien. Eine weitere Zusammenarbeit in 2018 wurden anvisiert.

In **Prag** gab es im Berichtsjahr keine finnische kirchliche Arbeit.

Päivi Lukkari

Ehrenamtliche Mitarbeitende und Kirchenmusik in den Gemeinden

BERLIINI — BERLIN

Puheenjohtaja – Vorsitzende

Varapj. – 2. Vorsitzende

Jäsenet – Mitglieder

Varajäsenet – Ersatzmitglieder

Rengas, Internet

Kirkkomusiikki – Kirchenmusik

Ystävälvelu – Besuchsdienst

Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie

Kassanhoitaja – Kassenwartin

Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen

Hanna Harjunpää

Terhi Nebelung

Marja Kähling, Satu Poikonen, Kosti Heiskanen, Leena Kratzer, Eija Kaarakainen-Nacke

Kati Jauhiainen

Satu Poikonen (-30.04.), Marja Pöyry (01.05.-)

Sami Väänänen, Annemari Moilanen, Reinhard Hoffmann, Vilja Riutamaa, Jarkko Riihimäki

Varpu Seper

Satu Poikonen

Marja Kähling

Orvokki Mette, Oili Much

BIELEFELD

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Anna-Liisa Diestelhorst
Varapj. – 2. Vorsitzende	Raija Stuke
Jäsenet – Mitglieder	Riitta Röthemeyer, Tuija Johansson, Maria Baier, Soile Vainio-Tölle
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Leena Hanisch, Tarja Welschlau
Rengas, Internet	Johanna Schwartz
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Leena Hanisch
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Maria Baier
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Raija Stuke
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Kielo Haubrok, Marja Schleef

DRESDEN

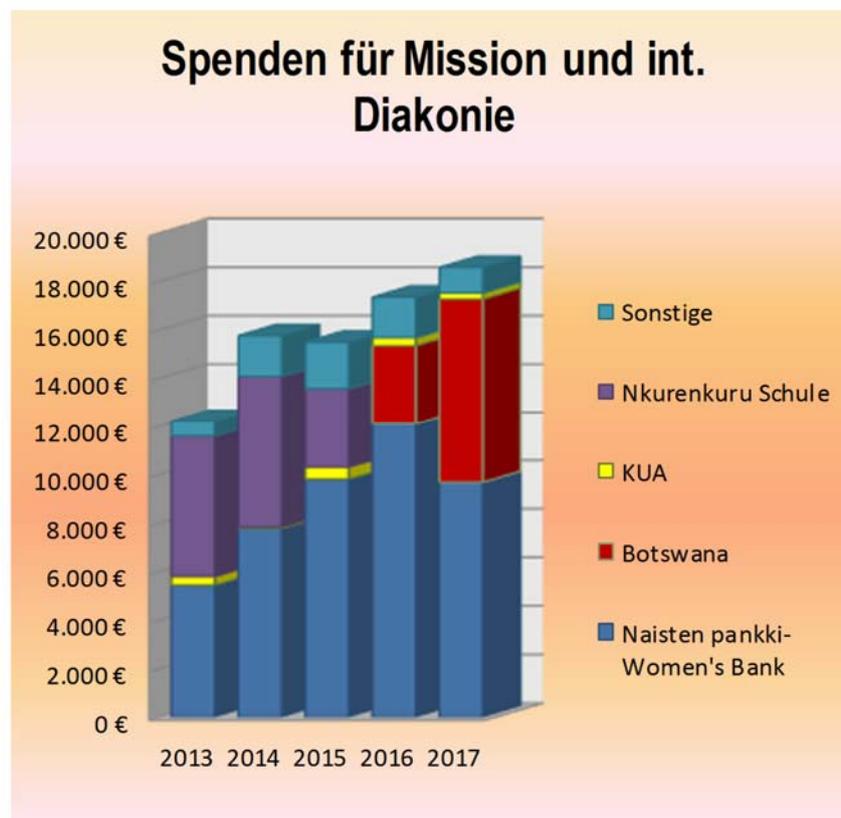
Puheenjohtaja – Vorsitzende	Annaliisa Kühn
Varapj. – 2. Vorsitzende	Satu Kujawski
Jäsenet – Mitglieder	Miia Kajander, Elina Liukkonen
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Rafael Kraus, Eveliina Suonto
Rengas, Internet	Satu Kujawski
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Annaliisa Kühn
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Miia Kajander
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Henna Riemenschneider, Julia Fält-Nardmann

HANNOVER

Puheenjohtaja – Vorsitzende	Leena Burandt
Varapj. – 2. Vorsitzende	Riitta Seehausen
Jäsenet – Mitglieder	Kaija Westendorf, Merja Herrmann, Riitta Johansson, Hanna Hosio
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Pia Kirk, Tarja Kleinelsen
Rengas, Internet	Hanna Hosio
Kirkkomusiikki – Kirchenmusik	Pia Kirk
Ystäväpalvelu – Besuchsdienst	Eeva Korpela-Vehrenkamp, Pirjo Riedl, Riitta Seehausen
Lähetys- ja kv. diakonia – Mission und int. Diakonie	Pirjo Riedl
Kassanhoitaja – Kassenwartin	Airi Schiefer
Tilintarkastajat – Kassenprüferinnen	Pirjo-Liisa Seelaff, Marja Kirkko-Jaakkola

Spenden für Mission und internationale Diakonie

	2013 / €	2014 / €	2015 / €	2016 / €	2017 / €	Yhteensä / €
Naisten pankki-Women's Bank	5.435	7.769	9.802	12.103	9.673	44.782
Botswana				3.234	7.590	10.824
Auslandshilfe der finn. Kirche (Kirkon Ulkomaanapu, KUA)	356	63	497	341	260	1.517
Nkurenkuru Schule	5.798	6.240	3.261			15.299
Sonstige	621	1.690	1.933	1.674	1.055	6.973
Insgesamt	12.210	15.762	15.493	17.352	18.578	79.395
Gemeindeglieder	8.250	8.205	7.919	7.903	7.833	
Spenden pro Gemeindeglied / €	1,48	1,92	1,96	2,20	2,37	



Vorstand, Pfarrer, Mitarbeitende

JOHTOKUNTA - VORSTAND

Puheenjohtaja – 1. Vorsitzende	Annaliisa Kühn, Dresden
Varapuheenjohtaja – 2. Vorsitzende	Essimari Kairisto, Düsseldorf
Jäsenet – Mitglieder	Anna-Liisa Diestelhorst, Bielefeld Pirjo Friedrich, München Eeva Moilanen, Frankfurt (-19.3.), Maria Sabelus, Kiel (19.3.-) Felix Tölle, Köln (-19.3.), Stella Weißenburg, Berlin (19.3.-)
Varajäsenet – Ersatzmitglieder	Leena Nikula, München Maria Sabelus, Kiel (-19.3.), Reetta Niemi, Lübeck (19.3.-)

Tilintarkastajat - Kassenprüferinnen

Minna Schotten
Margareta Pyykkönen-Bloemer

PAPIT – PFARRERINNEN UND PFARRER

Itä ja keski – Ost und Mitte	Päivi Lukkari
Etelä – Süd	Matti Nikkanen
Lounas – Südwest	Hanna Savukoski
Länsi – West	Anna-Maari Tölle (o. s. Ruotanen)
Pohjoinen – Nord	Päivi Vähäkangas

SKTK:n TYÖNTEKIJÄT – MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER des Zfka

Toiminnanjohtaja – Geschäftsführer	Mauri Lunnamo
Toimistostoassistentti – Assistentin	Anne Koskimaa
Jäsenpalvelut – Mitgliederbetreuung, Rengas-toimittaja – Rengas-Redakteurin	Ritva Prinz

Seurakunta-apulainen - Gemeinde-Assistent/in

Berliini – Berlin	Hans Lydman
Frankfurt am Main	Eija Kärkäs
Köln	Zoran Uroic

Die von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Gemeinden	Gemeinde													gesamt		
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.				
Berlin		22	28						11	22						288
Gemeins. Gd				76	150							120	85	98		
Bielefeld		19			10	42				66			41			178
Bremen		12		18		22					17		35			104
Dresden										9			95			104
Gemeins. Gd	56															
Düsseldorf	24			80	36					26		31	70			507
				60		180										
Frankfurt	18		25	28		85				16	19		150			470
			21							13	5		62			
Gemeins. Gd			65							60			100			
Hamburg	28	30	21	16	27	23			24	22	10		80			1062
	65	37	27	16	30	20				21			220			
	15												150			
													140			
Gemeins. Gd											650		40			
Hannover		20									10		250			297
		17														
Gemeins. Gd										37		130	65			
Karlsruhe	13			13		35				8	19	17	38			213
Gemeins. Gd			58										70			
Kiel		11		15							15		35			76
Köln		37	19		42	53				34		39	140			432
													36			
Gemeins. Gd				97							51		32			
Lübeck		20			42						16		24			118
													16			
München	12	18	15	20	55	10				11	13		164			453
													50			
													85			
Münster		24	27							21		32	49			165
												12				
Gemeins. Gd					75											
Nürnberg		7		12	7	30						72	70			198
Rhein-Neckar					38						32	35				105
Gemeins. Gd				98									80			
Ruhrgebiet		13			51						16		67			166
													19			
Stuttgart	25	17	35	17						38	52	16	60			340
													80			
Gemeins. Gd						20										
Gemeinden gesamt													5276			

Gemeinsame Gottesdienste (gemeins. Gd) können ökumenische oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltete sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.

Blau = „schönste Weihnachtslieder“ o. ä.

Die von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern gehaltenen Andachten und Gottesdienste

Sonstige Gottesdienstorte	Sonstige GD-Orte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
	Braunschweig									13			51	64
	Espoo (gemeins. Gd)								430					
	Freiburg				39								38 35	112
	Göttingen (SaSu)				10						28			38
	Kassel												42 40	82
	Konstanz					25							35	60
	Ludwigshafen		8			6				7		6		27
	Mannheim (SaSu)											19		19
	Niedergandern					35								35
	Oberursel			36										36
	Schotten (gemeins. Gd)						62							
	Salo (gemeins. Gd)							230						
	Ulm												32	32
Sonstige gesamt														505
GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN INSGESAMT														5.781

Gemeinsame Gottesdienste (gemeins. Gd) können ökumenische oder z. B. zusammen mit der deutschen Partnergemeinde veranstaltet sein. Sie sind nicht in den Gesamtzahlen enthalten.

Blau = „schönste Weihnachtslieder“ o. ä.

Von den finnischen Pfarrerinnen und Pfarrern vorgenommene kirchliche Amtshandlungen

	Anzahl Personen	
Taufen	36	1237
Trauungen	12	1023
Bestattungen	7	298
Erreichte Personen insgesamt		2.558

„Finnland 100“ –Veranstaltungen

Art der Veranstaltung (Konzert, Empfang usw.)	Ort	Datum	Personenzahl
„Finnland100“ -Chorkonzert	Frankfurt am Main	10.6.	85
„Finnland100“ -Picknick	Frankfurt am Main	24.6.	500
Kultur und Filmabend	Dresden	26.8.	24
„Finnland100“ –Konzert	München	14.10.	100
Musical „Die Flammen“	Köln	14.10.	300
Musical „Die Flammen“	Frankfurt am Main	21.10.	280
Fest und Abendessen	Münster	10.11.	55 *
Gottesdienst und Konzert	Nürnberg	19.11.	72
Fest und Abendessen	Dresden	25.11.	55
Fest	Bochum	2.12.	40
Empfang	Berlin	6.12.	180
Gottesdienst	Hamburg	6.12.	220
Empfang (nach dem Gottesdienst)	Köln	6.12.	150
Empfang	Leipzig	8.12.	100
Fest und Abendessen	Düsseldorf	9.12.	180
Jubiläumskonzert	Dresden	9.12.	90
„Finnland 100“ -Gala	Frankfurt am Main	9.12.	230
Vortrag, Programm und Bewirtung	Hannover	10.12.	85
Gottesdienst und Fest	München	10.12.	330
	insgesamt		3076

*hinzugefügt von der Mitgliederversammlung

Die eigenen Jahresberichte der Gemeinden für das Jahr 2017

finden Sie im Internet unter der jeweiligen Gemeinde www.rengas.de

Mitgliederzahlen der Gemeinden

Seurakunta Gemeinde	2014	2015	2016	31.12.2017	Muutos 2016-2017 Änderung 2016-2017
Berlin	810	763	760	765	5
Bielefeld	302	292	287	287	0
Bremen	187	174	178	184	6
Dresden	76	69	81	80	-1
Düsseldorf	521	483	486	488	2
Frankfurt	1.462	1.460	1.476	1.390	-86
Hannover	641	627	615	596	-19
Karlsruhe	332	320	321	321	0
Kiel	252	244	246	250	4
Köln	851	879	868	861	-7
Lübeck	297	273	269	268	-1
München	851	800	801	808	7
Münster	149	131	128	139	11
Nürnberg	308	290	289	287	-2
Rhein-Neckar	201	203	203	204	1
Ruhrgebiet	238	212	203	203	0
Stuttgart	612	584	589	595	6
GfDJ	115	115	103	107	4
Yhteensä/insgesamt	8.205	7.919	7.903	7.833	-70
Seemannskirche in Hamburg	317	320	313	309	-4

Lähde / Datenquelle:

SKTK:n jäsenrekisteri / Mitgliederregister des ZfKA 31.12. des jeweiligen Jahres

Finnische Staatsangehörige nach Bundesländern am 31.12.2016 *)

	Fläche	Finnische Staatsbürger (Anzahl)		
	km ²	insgesamt	männlich	weiblich
Deutschland	357.030	15.050	5.040	10.010
Baden-Württemberg	35.752	1.845	635	1.210
Bayern	70.549	2.690	995	1.695
Berlin	892	2.060	745	1.315
Brandenburg	29.477	140	60	80
Bremen	404	210	75	135
Hamburg	755	890	245	645
Hessen	21.115	1.675	540	1.135
Mecklenburg-Vorpommern	23.174	115	40	75
Niedersachsen	47.618	1.045	280	765
Nordrhein-Westfalen	34.084	2.410	765	1.645
Rheinland-Pfalz	19.847	475	155	320
Saarland	2.569	75	30	45
Sachsen	18.414	230	115	115
Sachsen-Anhalt	20.445	80	45	35
Schleswig-Holstein	15.763	1.045	285	760
Thüringen	16.172	65	30	35

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Finnen in Deutschland (31.12.)

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
2016	15.050	5.040	10.010
2015	14.580	4.792	9.788
2014	14.019	4.510	9.509
2013	13.915	4.445	9.470
2012	13.359	4.135	9.334
2011	13.182	4.013	9.169
2010	12.960	3.856	9.104
2009	12.901	3.790	9.111
2008	13.400	3.987	9.413
2007	13.394	3.986	9.408
2006	13.175	3.837	9.338
2005	13.253	3.875	9.378
2004	13.110	3.763	9.347
2003	15.748	4.763	10.985
2002	15.827	4.844	10.983

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover
0511-2796600, info@zfka.de, www.rengas.de

rengaszfka